

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

22. JUNI 2012

91. Jahrgang | Nr. 25

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgrässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Gesessen: Der Ober-
rheinrat traf sich zur
Sitzung im Wenkenpark

SEITE 2

Gefeiert: Das Landifest
zog die Massen ins Freizeit-
zentrum Landauer

SEITE 6

Gezeigt: Ein Kubus, eine
Sitzbank und ein Bild
im Grossformat

SEITE 7

Gejubelt: Schweizer Rekord
im Stabhochsprung auf der
Grendelmatte

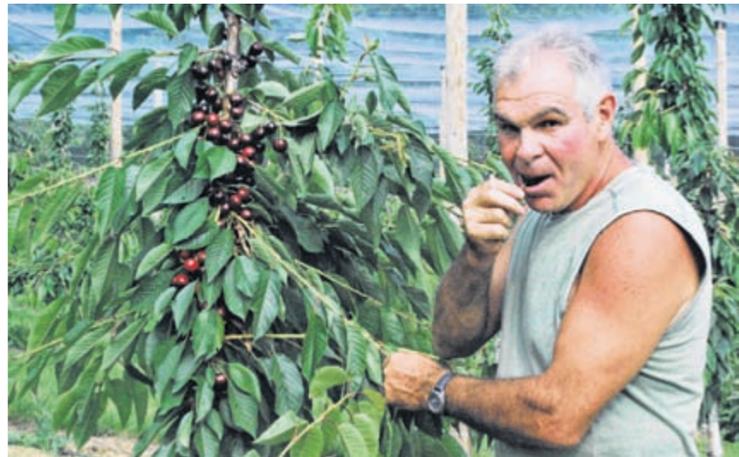
SEITE 10



SEITE 3

LANDWIRTSCHAFT Naturgewalten von Hagelschauer bis «Gourmet-Wildschwein-Besuch»

Mit Petrus ist nicht immer gut Kirschen essen



Jetzt noch am Baum, bald schon am Marktstand: Markus Fischer degustiert die reifen, vom Netz geschützten Kirschen.



Nicht einmal mehr für Kirschen zu gebrauchen: vom Hagel malträtierte Kirschen auf der Bosenhalde.

Fotos: Michèle Faller

Man ist bereit für die Ernte oder freut sich an den heranreifenden Früchten und wird von der Natur jäh unterbrochen. Die Riehener und Bettinger Bauern lassen sich aber nicht aus der Ruhe bringen.

MICHÈLE FALLER

Wo bleiben eigentlich die Riehener Kirschen? Das hat sich manch einer beim Gang durchs Webergässchen gefragt und den Verkaufsstand des Hofes Fischer vermisst. «Wir wollten letzten Samstag zum ersten Mal im Dorf verkaufen», sagt Markus Fischer. Doch Petrus hat ihm vor zwei Wochen dazwischengefunkt. Die golfballgrossen Hagelkörner, die kurz, aber heftig niederdonnerten, waren zu viel für die empfindlichen Früchte, die einst der römische Feldherr Lukullus von Kleinasien zu uns nach Europa importierte. 60 Prozent der Kirschenernte Fischers – und damit de facto der Riehener Kirschenernte, da er der Einzige ist, der den Kirschenanbau noch intensiv betreibt und diese auch verkauft – ist dem Unwetter zum Opfer gefallen.

Dies ruft auch eher urbanen Zeitgenossen ins Bewusstsein, dass so ein Hagelschauer nicht nur für die Autokarosserie schädlich sein kann – und dass Riehen und Bettingen Bauerndörfer geblieben sind: Gut 80 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kantons Basel-Stadt liegen hier. In Riehen sind es mit einer Gesamtfläche von 1087 Hektaren oder rund 11 Quadratkilometern etwa 275 Hektaren und in

Bettingen mit einer Gesamtfläche von 222 Hektaren deren 114. Darin enthalten sind die etwa 39 Hektaren Fläche in Deutschland, die von Bettingen und Riehen landwirtschaftlich genutzt werden. Heute gibt es noch vier grössere Landwirtschaftsbetriebe in Riehen sowie zwei in Bettingen. Hört ein Bauer auf, bedeutet das für die übrigen die Möglichkeit, das eigene Anbaugelände zu vergrössern.

Wetterpech

Das Pech für Fischers Kirschenernte begann mit dem Dauerregen, durch den die mit Wasser vollgesogenen Kirschen aufplatzten. Als es ans Sortieren ging, kam der Hagel dazu. Die aufgeplatzten und überreifen Früchte könne er als Brennkirschen verkaufen, was bei einem Kilopreis von 71 Rappen bei Handarbeit allerdings nicht lohnenswert sei, erklärt Fischer. Die vom Hagel zerschlagenen Früchte würden schnell faul und müssten ganz aussortiert werden, auch im Hinblick auf kommende Ernten. Zum kleineren Ertrag komme also ein grösserer Arbeitsaufwand. Trotzdem wirkt der Bauer nicht zerknirscht; er lachelt sogar, als er sagt, alle paar Jahre müsse man beim Kirschenanbau – er macht bei Fischer etwa einen Drittel des Gesamtbetriebs aus – mit einem Schadenjahr rechnen. «Vielleicht haben wir jetzt fünf Jahre Ruhe!» Schade sei es vor allem um die viele Arbeit während des Jahrs, für die man auch gerne eine schöne Ernte hätte. Dafür biete die Hagelversicherung eine gewisse Entschädigung. Glück im Unglück ist, dass die 764 jungen Bäume, die erst vorletzten Herbst direkt beim Hof gesetzt wurden – als Ersatz für die bald 20-jährigen Halbstämme

auf der Bosenhalde, deren Qualität langsam abnehme, wie Fischer erklärt, erst letzten Monat durch ein Netz geschützt wurden, das sich bereits ein erstes Mal bewähren konnte.

Ebenfalls gelitten hat das Obst in Bettingen. Heidi Gerber vom Bauernhof an der Brohegasse schätzt den Schaden bei den Äpfeln und Zwetschgen auf gut die Hälfte. «Auch wenn nicht alles faulen muss, gibt es viel Obst mit Flecken und Dellen.» Viel Kaputttes muss herausgeschnitten werden; die unschönen Äpfel werden zu Mostobst. «Nun gehen wir mit viel kleineren Mengen an den Riehener Markt», bedauert Heidi Gerber. Eine andere «Naturgewalt», mit denen die Bettinger Landwirte zu kämpfen haben, sind die Wildschweine, die sich am jungen Getreide, am allerliebsten am Mais, gütlich tun und dabei die Felder zertrampeln. Die Bettinger Bauern und auch die Riehener nahe am Waldrand wie Markus Fischer helfen sich mit Elektrozaunen, was aber nicht immer Eindruck macht. «Oft rennen die Wildschweine durch den Zaun hindurch, und wenn sie mal drinnen sind, fühlen sie sich natürlich wohl», schmunzelt Heidi Gerber. «Dann bringt man sie fast nicht mehr raus.»

Wetterglück

Mehr Wetterglück hatte Thomas Kyburz vom Bäumlhofgut in Riehen. Dass es beim Hagel auf kurze Distanzen grosse Unterschiede gibt, merkte der Bauer an seinem praktisch unversehrten Blumenfeld. Bei ihnen habe es nur ganz kurz gehagelt; sonst wäre es gerade für die Sonnenblumen mit ihren grossen Blättern gefährlich geworden. Ziemlich gelitten habe der Weizen hin-

ter dem Zoll Otterbach, der aber zum Glück noch grün sei. Auch der Riehener Gartenbau-Unternehmer Andreas Wenk blieb verschont. «Der gleichzeitige Regen minderte die Wucht», erklärt Wenk. «Reiner Hagel ist schlimmer.»

Und wie sieht es mit dem Wein aus? «Da die Früchte noch lange nicht reif sind, ist es nicht so tragisch», sagt Urs Rinklin vom «Wyygut Rinklin», was Jakob Kurz, Rebmeister der Gemeinde Riehen, bestätigt. Beide berichten aber von grösserer Laubarbeit, da der Hagel die Triebe zusammengeschlagen hat, die dann gerne abbrechen. Eine abgeschlagene oder abgebrochene Triebspitze hat viele kleine Nebentriebe zur Folge, was auch Mehrarbeit im kommenden Jahr bedeutet. Am schlimmsten betroffen seien die Parzellen im Weiler Schlipf jenseits der Landesgrenze, sagt Rinklin, der mit etwa zehn Prozent weniger Ertrag rechnet, dabei aber auf einen Nebeneffekt hofft: «Bei einer schlechten Befruchtung sind die Beeren oft kleiner, was sich gut auf die Qualität des Weins auswirkt.» Viel schlimmer als Wetterläuten wie Frühlingsfrost – abgesehen vom «worst case» des Hagels kurz vor der Ernte – seien Pilzkrankheiten, erklärt Rinklin. Mit einer etwas kleineren Menge und der Hoffnung auf eine Qualitätssteigerung hingegen könne er leben.

Das können auch wir und freuen uns bereits auf den am nächstjährigen «Räbesunntig» zu degustierenden Wein. Ebenso auf «Riechener Chirsi», Äpfel und Maiskolben, die nicht vorzeitig von einer Wildsau verspiessen wurden. Mit dem Wissen um das gefährdete Dasein dieser Erzeugnisse müssen sie in jedem Fall noch besser schmecken.

EINWOHNERRAT

Rechnung genehmigt

In seiner Juni-Sitzung nahm der Einwohnerrat den Geschäftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2011 zur Kenntnis und genehmigte die Gemeinderrechnung, die bei einem Aufwand von 92,5 Millionen Franken mit einem Überschuss von knapp 1,4 Millionen Franken schliesst. Der Gemeinderat erhielt einerseits Lob für den positiven Rechnungsabschluss, wurde aber – vor allem von SVP-Seite – auch kritisiert. Angesichts des Überschusses wäre es doch richtig gewesen, den Schlüssel zu senken, wie das die SVP in der Budgetdebatte gefordert hatte, monierte Eduard Rutschmann. SVP-Fraktionschef Karl Schweizer warnte vor steigenden Kosten bei sinkenden Einnahmen und warf der Gemeinde vor, zu viel Personal eingestellt zu haben.

Die Behandlung des Berichts des Gemeinderates zur Rückstellung für die Sanierungs- und Überführungskosten im Bereich Spital/Gesundheitszentrum sowie der Geschäftsbericht 2011 der Wärmeverbund Riehen AG wurden von der Traktandenliste abgesetzt. Zur Gemeindepitalschliessung seien noch einige Nachfragen der Geschäftsprüfungskommission offen, sagte GPK-Präsident Roland Löttscher, und bevor man den Bericht formell zur Kenntnis nehme, sollten diese Fragen geklärt sein.

In einem Zwischenbericht zum Parlamentarischen Auftrag der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) betreffend Standort Gemeindegärtnerei hatte der Gemeinderat dargelegt, dass man vor fünf Jahren aufgrund eines Expertenberichts zum Schluss gekommen sei, den Gemeindegärtnereistützpunkt an der Rössligasse zu belassen und freie Räume des Gemeindegärtnereistützpunktes extern zu vermieten, was inzwischen geschehen sei. Um die Machbarkeit einer Integration der Gemeindegärtnerei in den Werkhof seriös beurteilen zu können, brauche es weitere Abklärungen. SPBF-Präsident Andreas Zappalà war diese Antwort zu wenig konkret und er stürzte sich vor allem daran, dass sich der Gemeinderat keine Frist für einen Folgebericht gesetzt hatte. Daraufhin setzte der Rat eine Frist bis zum 30. September für einen weiteren Bericht.

Der gemeinderätliche Bericht zum Anzug von Christian Burri betreffend Reduktion des Durchgangsverkehrs auf Riehener Strassen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Sanierung der Hauptverkehrsachse Äussere Baselstrasse-Lörracherstrasse wurde vom Anzugsteller als unseriös kritisiert. Der Rat widersetzte sich dem gemeinderätlichen Antrag, den Anzug als erledigt abzuschreiben.

Reklameteil

JEFF KOONS
13. 5. – 2. 9. 2012
FONDATION BEYELER



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

ABSTIMMUNGEN Dreimal klares Nein, einmal knappes Nein

Stadt und Landgemeinden uneins

ty. Das Stimmvolk hat am vergangenen Wochenende alle vier Vorlagen – drei eidgenössische und eine kantonale – abgelehnt. Die eidgenössischen Vorlagen wurden durchgehend klar abgelehnt.

Knapp fiel lediglich die Abstimmung über den «Grossratsbeschluss betreffend Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern» aus. Im Kanton Basel-Stadt wurde der Beschluss mit 51,02% abgelehnt. Einmal mehr haben die Landgemeinden bei einer kantonalen Abstimmung anders abgestimmt als die Stadt Basel: In Riehen wurde die Vorlage mit

56,29% angenommen, in Bettingen mit 63,99%, während in der Stadt die Vorlage mit 52,42% abgelehnt wurde.

In absoluten Zahlen hat das Mehr in der wesentlich mehr Stimmende zählenden Stadt den Ausschlag gegeben: 20'481 Nein-Stimmen standen dort 18'593 Ja-Stimmen gegenüber. In Riehen waren es 2926 Nein gegen 3768 Ja, in Bettingen 130 Nein gegen 231 Ja.

Daraus ergab sich das Schlussresultat von 23'537 Nein gegen 22'592 Ja im ganzen Kanton. Den Unterschied machten 945 Stimmen.

Eidgenössische Vorlagen

Die drei eidgenössischen Vorlagen wurden deutlich abgelehnt. Die Volksinitiative «Eigene vier Wände dank Bausparen», die Volksinitiative «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik» und die Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wurden gesamtschweizerisch mit 62 bis 63% abgelehnt, im Kanton Basel-Stadt mit 76 bis 79%.

Die Resultate in den Landgemeinden zeigten keine grossen Schwankungen. Die Stimmbeteiligung lag bei 51,52% in Riehen und bei 52,65% in Bettingen.

Reklameteil

Henzi
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Salsiccia Festival
Tradizionale, piccante
und am Stück
mit Fenchelsamen

Telefon 061 643 07 77



2 5

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 19. Juni 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, den revidierten Zonenplan in die kantonale Vorprüfung verabschiedet, die notwendigen Bewilligungen für das Dorffest 2013 erteilt sowie die Aufträge für die Arbeiten an der neuen Beleuchtung der Sportanlage Grendelmatte vergeben:

Revidierter Zonenplan geht in kantonale Vorprüfung

In den letzten Monaten ist die Zonenplanrevision – begleitet durch eine parlamentarische Kommission – etappenweise erarbeitet worden. Mit dieser Revision werden unter anderem die Volksentscheide betreffend die Bauzonenreduktion im Moostal und die neue Familiengartenzone grundlegend überarbeitet. Weitere wichtige Themen sind die Nutzungsplanung für das Stettenfeld, die Festlegung der Arbeitsgebiete, die Harmonisierung der Bebauungsvorschriften an Hanglagen und die Revision des Baumschutzes. Die Entwürfe werden nun dem Kanton zur Vorprüfung vorgelegt. Dieser prüft in den nächsten Monaten, ob sie rechtlich zulässig und raumplanerisch zweckmässig sind. Falls er sie gutheisst, können sie voraussichtlich Anfang 2013 öffentlich aufgelegt werden.

2013 feiert Riehen das nächste Dorffest

Der Verein «OK Dorffest Riehen» unter dem Präsidium von Hansruedi Bärtschi steht in der Vorbereitung für das nächste Dorffest in Riehen. Dieses ist auf den 6. bis 8. September 2013 terminiert. Der Gemeinderat hat dem OK Dorffest seine Unterstützung zugesagt und hat die notwendigen Bewilligungen erteilt. Für die Bereitstellung der Infrastruktur kann das OK auf die tatkräftige Mithilfe der Werkdienste der Gemeinde Riehen zählen.

Neue Beleuchtung für die Sportanlage Grendelmatte

Die bestehende Beleuchtungsanlage der Sportanlage Grendelmatte ist sanierungsbedürftig. Bereits im November 2011 hat der Einwohnerrat hierfür einen Kredit gesprochen. Nachdem die Instandsetzung der Betonkandelaber im Frühjahr 2012 erfolgt ist, müssen nun die Beleuchtungskörper und weitere technische Komponenten ersetzt werden. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Arbeiten vergeben.

Fanny: Premiere verschoben

Die Premiere der szenischen Wanderungen «Mit Fanny am Feldberg», die eigentlich am vergangenen Samstag stattgefunden hätte, musste wegen Gewittermeldungen auf den kommenden Sonntag, 24. Juni, verlegt werden. Die weiteren Termine vom 14. Juli, 18. August und 15. September sind nicht betroffen.

LESERBRIEF

Verspäteter Dank

In dem an sich informativen Artikel über «30 Jahre Haus der Vereine» hat uns ein entscheidender Punkt gefehlt: Der unermüdliche und zuverlässige Einsatz des Hausverwalters Martin Christen wurde mit keinem Wort erwähnt. Wir sind überzeugt, dass wir auch für viele andere Vereine sprechen, wenn wir ihm an dieser Stelle unseren Dank für seine grosse Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit ausdrücken.

Vorstand der Arena-Literaturinitiative Riehen: Valentin Herzog, Wolfgang Bortlik, Katja Fusek, Edith Lohner, Lea Meier und Elke Müller

KORRIGENDUM

5 Franken teurer

Ein kleiner Fehler hat sich in die Sommertipps letzte Woche eingeschlichen: Die Sommermonatskarte für Kinder ins Aquabasilica in Pratteln kostet 75 Franken, und nicht wie geschrieben 70 Franken. Die Sommermonatskarte – auch jene für Erwachsene (100 Franken) – gibt es bis zum 1. August zu kaufen.

OBERRHEINRAT Plenarversammlung im Wenkenhof in Riehen

Energiewende, Bahnanschluss und Rebbau

rs. Sechs Resolutionen hat der Oberrheinrat im Rahmen seiner Plenarversammlung vom vergangenen Montag in der Reithalle Wenkenhof verabschiedet. Unter dem Präsidium des Bettinger Grossrats Helmut Hersberger war es das erste Mal, dass der Oberrheinrat mit seinen 71 Mitgliedern aus den Regionen Nord- und Südbaden, Südpfalz, Elsass und Nordwestschweiz in einer Basel-Städter Landgemeinde zu Gast war. Der Rieher Gemeindevorstand Willi Fischer hielt eine kurze Ansprache. Der Bettinger Gemeindevorstand Patrick Götsch überreichte den Gästen im Rahmen des Mittagslunchs in der Villa Wenkenhof ein Präsent. Der Basler Regierungspräsident Guy Morin warnte angesichts der aufziehenden Krise davor, sich ins eigene Réduit zurückzuziehen und plädierte für grenzüberschreitende Lösungen. Die Freiburger Regierungspräsidentin und Präsidentin der Oberrheinkonferenz, Bärbel Schäfer, legte Wert auf die Praktizierung eines «good governance», das darauf beruhe, einander zu informieren, was im eigenen Bereich laufe oder eben auch nicht laufe.



Der Vorstand des Oberrheinrates auf der Bühne der Reithalle Wenkenhof mit Präsident Helmut Hersberger (Vierter von links). Foto: Rolf Spriessler-Brander

Ein wichtiges Anliegen ist dem Oberrheinrat, dass die Chancen der Energiewirtschaft am Oberrhein genutzt werden. Einerseits stelle die langfristige Sicherstellung des Energiebedarfs einen wesentlichen Standortvorteil dar, andererseits bringe die Region am Oberrhein alle Voraussetzungen mit, um regenerierbare Ener-

giegewinnungstechnologien zu entwickeln und anzuwenden.

In einem Referat betonte der Baslerbieter Nationalrat Eric Nussbaumer, die Entwicklung von Alternativenergien hänge alleine von den ökonomischen Rahmenbedingungen ab, die auf politischem Weg zu setzen seien. «Die Ausbeutung von endlichen Ressourcen

wird im Preis von Öl und Gas ebenso wenig abgebildet wie die Risikofaktoren der Atomenergienutzung im Atomstrompreis.

In der Frage eines Bahnanschlusses für den EuroAirport forderte der Oberrheinrat – gegen einzelne Gegenstimmen deutscher Abgeordneter – einen trinationalen Schulterschluss, um möglichst schnell einen Finanzierungsplan für den Bahnanschluss des Flughafens zu verabschieden. Der Oberrheinrat reagiert mit dieser Resolution auf Signale, wonach die neue Landesregierung in Baden-Württemberg die 2009 gemachte Zusage von zehn Millionen Euro infrage gestellt hat.

In einer weiteren Resolution wendet sich der Oberrheinrat gegen die von der EU ab 2016 beabsichtigte Liberalisierung im Rebbau, die den traditionellen Qualitätsweinanbau am Oberrhein gefährden würde. Ausserdem fordert der Oberrheinrat eine rasche Aufnahme des S-Bahn-Betriebs zwischen Mulhouse und Müllheim und protestiert gegen die von der deutschen Bundesregierung angekündigte Schliessung des deutschen Konsulats in Strasbourg ab 2014.

INWEIHUNG Spielplatz Wettsteinanlage wird zum Spielen freigegeben

Eine Spiellandschaft für alle Bedürfnisse

rs. Knapp drei Monate lang wurde daran gebaut, heute Freitag kommt der grosse Moment: Um 17 Uhr beginnt die öffentliche Feier zur Einweihung des neuen Spielplatzes auf der Wettsteinanlage im Dorfzentrum. Nach Ansprachen von Gemeinderätin Irène Fischer, «Denk an mich»-Stiftungsleiter Roger Thiriet und Kukul-Geschäftsführer Bernhard Hanel dürfen die Kinder die neue Anlage erkunden, für die «Beobachter» gibt es einen Apéro.

Entstanden ist innerhalb der historischen Parkanlage eine grosse Spiellandschaft mit Hügeln, Spielhöhlen, einem Wasser-Sand-Bereich, einem Seilklettergarten, Rutschen, Schaukeln, Hängematten, einer Balancier-scheibe und anderem mehr. Natürliche Materialien dominieren auf der neuen Anlage. Erhalten geblieben ist das grosse Planschbecken – aus Sicherheitsgründen musste der Boden so weit angehoben werden, dass die Wassertiefe von 20 Zentimetern nicht überschritten wird.

Konzipiert wurde die ganze Anlage von der Firma Kukul. Mit der Schaffung eines völlig neuartigen gestalteten Spielplatzes will die Gemeinde Riehen ein Zeichen setzen mit Blick auf das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde», das Riehen seit dem letzten Jahr trägt. Ein besonderes Augenmerk wurde auf Behindertengerechtigkeit und damit auf hindernisfreie



Der neue Spielplatz auf der Wettsteinanlage beim Gemeindehaus ist fertig und wird heute Freitag um 17 Uhr eingeweiht. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Bauen gelegt. Die neue Spielanlage wurde so gebaut, dass sie auch durch Kinder und Begleitpersonen mit körperlicher Behinderung genutzt wer-

den kann. Die Zugänge und Wege sind alle hindernisfrei. Auch Personen mit Kinderwagen oder Gehhilfen können den Spielplatz erreichen und betreten.

Stiftung «Denk an mich»

rs. «Denk an mich» heisst die Solidaritätsstiftung von Schweizer Radio und Fernsehen. Seit 43 Jahren ermöglicht sie Ferien- und Freizeiterlebnisse für Menschen mit einer Behinderung sowie nachhaltige Integrationsprojekte. Neuer Schwerpunkt der Stiftung ist die Förderung von «Spielplätzen für alle» in der ganzen Schweiz. Unterstützt wird «Denk an mich» dabei vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und von der Schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen.

ÜBER DIE GRENZE Weils Oberbürgermeister Wolfgang Dietz lud nach Huningue ein

Es gibt Platz für Freunde

ty. Es verbindet sie mittlerweile fast mehr, als sie trennt. Zwischen den beiden Städten Huningue in Frankreich und Weil am Rhein in Deutschland fliesst zwar der Rhein. Über ihn führt jedoch die verbindende 3-Länder-Brücke. Und was die beiden Ortschaften ebenfalls verbindet: Eine fünfzigjährige Städtepartnerschaft.

Grund genug für Wolfgang Dietz, das Journalistentreffen, zu welchem Weils Oberbürgermeister jedes Jahr einlädt, in diesem Jahr bei seinem Amtskollegen jenseits des Rheins abzuhalten. In Huningue empfing Bürgermeister Jean-Marc Deichtmann das knappe Dutzend Journalisten und erklärte, wie Huningue in den kommenden Jahren aufgewertet werden soll.

Baustellen gibt es nämlich beidseits des Rheins: Während in Weil die Bagger aufgeföhren sind, um der Tramlinie 8 ihren Weg zu bahnen, wird auf dem Abbattucci-Platz eifrig daran gearbeitet, Huningues Zentrum zu beleben. Deichtmann sprach gar von einer «Auferstehung» für Huningue: «Die tote Mitte soll zur lebendigen Mitte werden.»

Auf der grossen Baustelle ist bereits das unterirdische Parkhaus gebaut,



Auf der Baustelle: Fachleute, Journalisten – sowie Oberbürgermeister Wolfgang Dietz und Bürgermeister Jean-Marc Deichtmann (Zweiter und Dritter von rechts). Foto: Toprak Yerguz

wenn auch noch nicht benutzbar. Auf dem «Espace Abbattucci» wird der einst das Abbattucci-Denkmal im Zentrum eines baumgesäumten Platzes stehen, der wiederum in einer Fussgängerzone liegen wird, die sich bis zur 3-Länder-Brücke erstrecken soll.

Es spricht wohl für die Stärke der Partnerschaft und die gute Nachbar-

schaft, die Huningue und Weil pflegen, dass am «Weiler» Treffen fast ausschliesslich über Huningue gesprochen wurde. «Es gibt so viele Themen in der Nachbarschaft», sagte Dietz, «aber Grenzen – manchmal sprachlicher, manchmal anderer Natur – verhindern, dass wir darauf achten.»

Jodlermesse und Wein ab Fass

rs. Am Sonntag ist es wieder soweit: Es ist Zeit für den traditionellen «Räbesunntig» im Schlipf, den das Wygguet Rinklin und die Gemeinde Riehen gemeinsam durchführen. Ein Anlass für alle Freunde des hiesigen Rebbaus und natürlich auch für die Freundinnen des geselligen Zusammenseins. Ganz klar steht der Wein aus heimischer Produktion an diesem Tag im Mittelpunkt, aber auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Das Wygguet Rinklin bietet sein vielgelobtes Winzerplättli und Spaghetti Bolognese an; im «Räbhüsi» der Gemeinde Riehen und des Rebmeisters mit Team gibt es die gehaltvollen Treberwürste, Raclette und geräucherte Felchenfilets. Sicherlich Verführerisches muss die «Gluscht-Oase am Dych» im Angebot haben. Gluscht-Oase und Räbhüsi sind bereits am Samstag geöffnet.

Wer sich bei der angebotenen Weinauswahl nicht auf Anbieten entscheiden kann, hat die Möglichkeit, das ganze Sortiment der Rinklin-Weine an der Degustationsbar kostenlos zu testen. Einen Blick in die Zukunft bietet Winzer Urs Rinklin bei Führungen in den Keller, wo die noch nicht abgefüllten Weine direkt ab Tank oder Fass probiert werden können. Die grosse Festbeiz wird traditionell von den Sängern der Gesangssektion des Turnvereins Riehen betrieben. Neben dem Service findet das «Chörli» auch immer wieder Zeit für die eine oder andere Gesangseinlage – in diesem Jahr mit der Unterstützung des Männerchors Inzlingen.

Der Gottesdienst mit Jodlermesse im Schlipf wird dieses Jahr von Pfarrer Daniel Holder-Franz gehalten; gemeinsam mit den Stadt-Jodlern Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger. Bei schlechtem Wetter findet die Jodlermesse in der Dorfkirche statt. Egal, wie das Wetter sein wird: Der «Räbesunntig» dürfte ein fröhlicher, genuss- und erlebnisreicher Anlass für Jung und Alt werden.

Räbesunntig z'Rieche im Schlipf, Sonntag, 24. Juni, 10 bis 18 Uhr, Shuttle-Bus in den Schlipf von 9 bis 15 Uhr ab Ecke Lörracherstrasse/Weilstrasse; Gottesdienst um 10 Uhr im Schlipf am Heissensteinweg, bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche (Auskunft über Tel. 1600), Achtung: Räbhüsi auch Samstag, 23. Juni, ab 16 Uhr sowie Gluscht-Oase ab 18 Uhr geöffnet.



Die Stadtjodler Basel-Riehen am letzten «Räbesunntig». Foto: Philippe Jaquet

CARTE BLANCHE

Schöne Ferien



Daniel Thiriet

Mein Vater war Lehrer an der kaufmännischen Berufsschule in Basel und hatte – dazumal konnte man als Lehrer noch dazu stehen – fast 13 Wochen Ferien im Jahr (dafür war er unter der Woche kaum zu Hause, weil er bis spät abends BVB-Billetten nach deren Abhalfterung zu Chefsekretärinnen ausbilden musste, weil er den Stundenplan in nächstlanger Arbeit mit Bleistift und Gummi zusammenstellen durfte und weil er mit dem Vertreter der Olympia-Schreibmaschinenfabriken in Rümliang durch die Kleinbasler Gassen ziehen musste, damit die Schreibmaschinen für den KV Basel erschwinglich wurden, und weil er dann noch in der Basler Liedertafel stolz mit dem schwarzen Mäppchen den Tenor gab...!). Deshalb fuhr jeweils die ganze Familie im Audi 100 L anfangs noch über Koblenz und Winterthur via Zürich in den Zigerschlitz (Glarnerland) ins Ferienhaus auf 1250 m ü.M. Im Frühling, im Sommer, im Herbst und zur Weihnachtszeit.

Manchmal gabs eine Abwechslung und wir fuhren nach Finnland oder ich machte die RS. Grundsätzlich aber war die «Mullernalp» angesagt, wo wir Kids Baumhütten bauten, Mädchen aus Berlin heimlich küsst, die ersten (und letzten) Zigaretten rauchten, um danach die ganze Glace, die wir zum Geschmack übertünchen gegessen hatten, wieder dem Waldboden zuzuführen. Während also unsere Klassenkameraden von Italien-, Spanien-, Frankreich- oder gar Amerika-Ferien erzählten, kamen wir mit der Mischung aus Talalpee, Habergschwänd und – wenn es dann ganz hoch gekommen ist – Klöntalersee nicht wirklich spannend heraus. Heute weiss ich, dass sowas ein Riesenluxus – vor allem für die Eltern – war! Nie mussten sie sich fragen, was man wohl wieder mit vier Kindern macht, die sechs Wochen zu Hause sind und man selber höchstens zwei Wochen Ferien hat im Sommer. Die Nicht-LehrerInnen-Eltern sind heute wirklich gefordert.

Ein Eintritt ins Eglisee, einen Zweifränkler fürs Cornet und ein SJW-Hefli – diese Zeiten sind vorbei. Die Kinder wollen unterhalten sein. Zuerst eine Woche chillen, dann aber bitte doch irgendwelche Action. Sonst machen wir sie uns selber ... Es gibt sehr viele Angebote für Jugendliche, die während ihrer Ferien in Basel bleiben. Vom Ferienjob bis zum Tageslager. Aber es gibt ein Vielfaches mehr an Jugendlichen. Respekt für alle Eltern, die es schaffen, ihren Kids eine sechswöchige, abwechslungsreiche Zeit bieten zu können. Ich wünsche allen Eltern und allen Jugendlichen schöne Ferien. Die Ferien sind so spannend und schön wie man sie sich selber macht. Egal wo.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhartverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FILMSET RIEHEN Die Paradiesstrasse war Schauplatz eines Kurzfilmdrehs

Ins Paradies geschickt



Eva Clamer empfing die 14-köpfige Filmcrew bei sich zu Hause ...

Eine Crew von 14 Personen realisierte an der Paradiesstrasse einen Kurzfilm mit Riehener Beteiligung.

TOPRAK YERGUZ

Zwei Nächte Arbeit für fünf Minuten Film: Wer je daran gezweifelt hat, dass Filmen eine ganz aufwendige Angelegenheit ist, hätte sich vergangene Woche an der Paradiesstrasse überzeugen lassen können. Regisseur Jérôme Furrer hat dort für ein Dramaturgie-Seminar an der Zürcher Hochschule der Künste den Kurzfilm «Am Fenster» gedreht. Mit dabei: Regieassistent, Kameraleute, Beleuchter, Tonspezialisten, Techniker und eine Maskenspezialistin – was man eben so zum Filmen braucht.

Filmcrew im Hause

Dass der Dreh in Riehen stattgefunden hat, hängt mit Schauspielerin Danielle Clamer zusammen, die eine der drei Rollen im Film übernommen hat. Sie ist in Riehen aufgewachsen und hat Furrer bei dessen Suche nach einer geeigneten Filmlocation ein Bild der Paradiesstrasse geschickt. Genauer: vom Haus, wo jetzt Danielle's Mutter Eva Clamer nicht nur Tochter Danielle für zwei Nächte bei sich begrüssen, sondern auch den ganzen Filmtrupp – alles zusammen 14 Personen an der Zahl. Und mit der Crew jede Menge Material.

«Ich hätte nicht gedacht, dass es so aufwendig sein wird», sagte Eva Clamer überrascht in ihrem Haus, das plötzlich sehr eng geworden war. Zwei ihrer drei Kinder haben den Weg ins Schauspielfach gefunden; sie hat also einen Einblick ins Metier. Aber im eigenen Haus einen Film gedreht zu haben, gibt einen anderen Eindruck: Die Tapeten werden in anderer Farbe abgeklebt, das Interieur verändert. Ein Zimmer wird zum Make-up-Raum umfunktioniert. Eva Clamer staunt und lacht: «Ich muss gar nichts machen: Die Jungen richten das Haus so ein, wie sie es brauchen.» Und sie bangt: «Ich hoffe, dass es die Nachbarn nicht stört.»

Für Furrer ist das Haus und die Nachbarschaft in Riehen ein Segen: «Es war genau das, wonach ich gesucht habe.» Begeistert zeigt er sich auch vom Entgegenkommen der Verwaltung. Furrer fragte Victor del Moral von der Allmendverwaltung kurzfristig um die Sperrung der Paradiesstrasse während den Dreharbeiten an und erhielt umgehend die Bewilligung: «Es ging alles sehr unbürokratisch und schnell.»

Dass eine Absperrung nötig ist, liegt auch an den Aussenaufnahmen. Auf der Paradiesstrasse wird ein Mann eben dorthin geschickt: ins Paradies. Im Film wird er von einem anderen erschossen. Nicht gerade etwas, was Passanten ohne Vorwarnung sehen wollen. «Ich wollte eine Vater-Tochter-Geschichte erzählen», sagt Furrer zur Geschichte von «Am Fenster». Dass sie kein Happy End nimmt, kann erahnt werden.



... darunter Tochter Danielle Clamer, die im Film eine Rolle hat.

Man kennt sich

Die Arbeit auf dem Set wirkt routiniert, alle Mitglieder wissen, was sie zu tun haben. Und dass niemand trödelnd und so den Zeitplan durcheinander bringt, dafür sorgt Azra Djurdjevic. Sie ist als Regieassistentin für die Koordination verantwortlich. Die Geschichte des Films findet in der Nacht statt, deshalb muss in Dunkelheit gedreht werden. «Die Nacht ist kurz», sagt Djurdjevic dazu zweideutig. Schlafen wird die Crew in dieser Juni-Sommernacht nicht viel: Gedreht wird bis zum Sonnenaufgang.

Immerhin: Das Material der Zürcher Hochschule der Künste, über welches Furrer verfügen darf, sei «das Feinste vom Feinsten.» Darüber hinaus gibt ihm die Schule ein Budget

von 5000 Franken, die Spesen werden übernommen.

Bei solchen Zahlen ist auch klar, dass keine Gehälter bezahlt werden. Man kennt sich in der Szene, und man hilft sich aus. «Manche kennen sich von anderen Drehs», erklärt Djurdjevic, «andere kennen sich von der Schule.» Für Furrer ist klar: «So ein Dreh basiert auf Kollegialität.»

Auf Danielle Clamer wurde Furrer aufmerksam, als er sie auf einem Schauspielportal entdeckte. Ihr gab er die Rolle der Tochter. Für die Schauspielerin spielt es in ihrer Vorbereitung keine Rolle, dass es sich um eine Schulproduktion handelt. Sie weist auf die vielen Crewmitglieder und sagt: «Alle Funktionen sind besetzt. Hier wird professionell gearbeitet.»



Die Matte liegt bereit: Der Tote soll weich fallen.

Fotos: Philippe Jaquet

RENDEZ-VOUS MIT ...

Felix Läderach

In der Schweiz gebe es zu wenig qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs, oder die baselstädtischen Schülerinnen und Schüler seien schlecht ausgebildet ... Von wegen. Ein hoffnungsvolles Riehener Forschertalent strafft diese verallgemeinernden Aussagen jedenfalls Lügen: Der in Bern geborene und seit vier Jahren in Riehen wohnhafte 18-jährige Maturand Felix Läderach ist nämlich vor Kurzem mit seiner Maturarbeit «Grätzel-Zelle – Natürliche Farbstoffe im Vergleich» zu nationalen Ehren gekommen und wird in wenigen Tagen mit seinen Forschungen sogar auf internationaler Ebene die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Beim Recherchieren im Internet für seine Maturarbeit sei er ganz zufällig auf die Ausschreibung des 46. Nationalen Wettbewerbs «Junge Köpfe – kluge Ideen» von «Schweizer Jugend forscht» gestossen, sagt Felix. Gesucht waren aktuelle Forschungsprojekte von Gymnasiasten und Lernenden in sieben verschiedenen Fachgruppen, so auch in Physik/Technik, der Lieblingsdisziplin des Rieheners. Die Teilnahmebedingungen kamen ihm zu pass, zumal er ja im Zeichen der Energiewende mit seiner Arbeit ein ausgesprochen aktuelles Thema wissenschaftlich erarbeiten wollte. Eine Grätzel-Zelle ist eine Farbstoffsolarzelle, benannt nach ihrem Erfinder Michael Grätzel, Professor an der Technischen Hochschule in Lausanne. «Eine solche Farbstoffsolarzelle nimmt Sonnenlicht auf und verwandelt das Licht mithilfe eines Farbstoffes in elektrischen Strom», erklärt der Jungforscher dem Laien.



Jungforscher Felix Läderach präsentiert seine 92 Seite starke Maturarbeit und eine Grätzel-Zelle.

Foto: Pierre A. Minck

Bei seinen Forschungen habe er bisher noch nicht geprüfte natürliche Farbstoffe, die aus Lebensmitteln gewonnen werden, auf ihre Leistung getestet. So zum Beispiel Johannisbeere oder auch Petersilie.

Vor Jahresfrist hatten die Wettbewerbsteilnehmer ihre Arbeiten einzureichen, und Felix gehörte zu denjenigen, die Anfang dieses Jahres im Rahmen eines Workshops die Vorselektion überstanden. Mit seinem Werk schaffte er es – zusammen mit 60 weiteren Arbeiten – schliesslich in die Endrunde in Lugano. Dort stellten im Mai die Jugendlichen ihre Forschungsprojekte mit Postern, Proto-

typen und Ausstellungsobjekten vor, und Fachexperten aus der Wissenschaft und Industrie beurteilten und bewerteten nach exakten wissenschaftlichen Kriterien die Projekte aus insgesamt 15 Kantonen.

Felix' Maturarbeit wurde von der Jury mit «sehr gut» bewertet (die Skala reichte von «hervorragend» über «sehr gut» bis «gut»), und der verdiente Lohn war nebst einem Preisgeld von 800 Franken der für ihn gewichtigere Sonderpreis «Sciences» der Universität Basel. Dieser berechtigt ihn zur Teilnahme an einer internationalen Wissenschaftsausstellung in Oswego, im New York State in den USA, noch in

diesem Monat. «An die 400 Jugendlichen aus aller Welt werden dort vertreten sein und an Ständen mit Poster und Laptop ihre Arbeiten dem interessierten Fachpublikum vorstellen», strahlt der Preisträger aus Riehen. Verschiedene Anlässe und Ausflüge werden diesen für die Jungforscherinnen und -forscher einmaligen Event zusätzlich bereichern.

Was bedeutet Felix nun dieser Sonderpreis? «Eine gute Frage», meint er und denkt einige Augenblicke nach. Er fände es einfach super, dorthin reisen und sich mit anderen gleichgesinnten Jugendlichen austauschen zu können. «Es ist auch ein Ansporn, das Bisherige und Bestehende zu hinterfragen und stets weiter zu forschen.» Das macht er im Übrigen auch in seiner Freizeit, in der er nicht nur gerne dem Velofahren und Gitarre Spielen frönt, sondern immer wieder beim Experimentieren im Phaenovum, dem Schülerforschungsnetzwerk Dreiländereck in Lörrach, anzutreffen ist.

Als Vorbereitung für seinen US-Trip hat der Riehener Sonderpreisträger eine zwei A4-Seiten umfassende Zusammenfassung seiner Arbeit sowie den Poster auf Englisch übersetzen müssen. Er wäre also startklar, wenn nicht noch ein ganz wichtiger Termin vor dem Abheben anstände: Er hat die Maturprüfungen hinter sich – und just am Vortag vor seiner Abreise nach Oswego, wo er dann bis 29. Juni weilen wird, steigt für Felix am morgigen Samstag im Gymnasium Bäumlihof noch die Maturfeier. Wir gratulieren ihm und wünschen dem Glücklichen (nomen est omen!) für seine Reise in die Staaten «good luck!»

Pierre A. Minck

Räbesunntig z'Rieche

im Schlipf
24. Juni 2012
10.00 – 18.00 Uhr



10.00 Uhr: Gottesdienst durch Herrn Pfarrer Daniel Holder-Franz mit Jodlermesse, vorgelesen durch die Stadt-Jodler Basel-Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger bei schönem Wetter im Schlipf am Heissensteinweg bei schlechtem Wetter in der Dorfkirche (Auskunft Tel. 079 770 10 68 oder Tel. 1600)

Busverbindung in den Schlipf ab 9.00 bis 15.00 Uhr, Haltestelle Ecke Lörracherstrasse / Weilstrasse

Verschiedene Beizli mit eigenen Spezialitäten!

s'Räbhüsi (auch Samstag, 23.6. ab 16.00 Uhr)
Gemeinde Riehen, der Rebmeister und sein Team
Es spielt für Sie eine Schwyzer-Örgeli Gruppe.

Gluscht-Oase am Dych (auch Samstag, 23.6. ab 18.00 Uhr)
Daniel und Colette Stucki-Zmoos
Peter und Lilli Zmoos

Wyvuet Rinklin
Urs Rinklin und Gesangssektion TVR
mit Unterstützung des Männerchors Inzlingen

Geniessen und degustieren bei Wein und Musik!

Veranstalter: *Gemeinde Riehen zusammen mit den privaten Weinproduzenten*
Patronat: *Weinproduzentenverband Baselland*

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**



Freitag, 22. Juni, 19:30
Musikschule Riehen, GB-Band 2012, und Popchor «Bäumlihof Singers»

Samstag, 23. Juni, 19:00
Musikschule Riehen, Musikschule SMEH und als special guest NUBYA

Ort: Singeisenhof Open-Air, Rössligasse 19
Bei Regen finden die Konzerte im Konzertsaal Landgasthof statt.

Info: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70 und im Internet: www.kulturbuero-riehen.ch
Eintritt: frei

Vortrag zum Thema **Bluthochdruck im Gesundheitszentrum Riehen am 28. JUNI. 2012**

15:30 - 16:30

Möglichkeiten in der Physiotherapie zur Behandlung bei Bluthochdruck begleitet durch einen Kurzvortrag der Ärzte des Gesundheitszentrum Riehen.

Zusammen informieren wir über Ursachen, Folgen und Prävention des Bluthochdruckes.

Sie haben die Möglichkeit alle ihre Fragen direkt an die Ärzte des Gesundheitszentrum und an die Physiotherapeuten der KinetiC® Physiotherapie & Gym zu stellen.

Gerne stehen wir Ihnen mit fachlicher Beratung zur Seite.

Nutzen Sie diese Chance und kommen Sie zu diesem kostenlosen Event um alle Ihre Fragen loszuwerden.

KinetiC® Physiotherapie Gesundheitszentrum Riehen Schützengasse 37
CH-4125 Riehen Tel.: 061 641 51 65 info@kinetiCgym.ch

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

Juni

- Sommerschnitt an Hecken
- Umgestaltung der Sitzplätze

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Öffnungszeiten:
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr
Fr, 7-12 und 13-16 Uhr
Samstag geschlossen



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Kunst Raum Riehen

Boris Rebetez. Antichambre
Bernhard Hegglin
26. Mai bis 1. Juli 2012

Der junge Künstler Bernhard Hegglin (*1989) bespielt das Erdgeschoss des Kunst Raums. Seine Interventionen oszillieren zwischen bereits vorhandenen und neu gesetzten Spuren, Beginn und Ende des künstlerischen Prozesses sind uneindeutig. Im ersten und zweiten Stock präsentiert sich eine Ausstellung des Basler Künstlers Boris Rebetez (*1970), dessen Arbeiten zentral um räumliche Fragen kreisen, die er in Zeichnungen, Collagen und Skulpturen aufnimmt und verarbeitet.

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr,
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

SPIEL ZEUG MUSEUM RIEHEN **DORF & REBBAU MUSEUM RIEHEN**

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Rieheiner Kleinod

Mitten im Dorf steht der Landsitz des Basler Bürgermeisters Wettstein. Seit 40 Jahren steht er der Öffentlichkeit als Museum zur Verfügung – kennen Sie ihn?
Ob zum Wiedersehen oder zum Neuentdecken: Wir begrüßen Sie gerne in diesem Kleinod direkt vor Ihrer Haustüre.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Horror Astral

Diesseits und Jenseits sind nicht getrennt.
Was bedeutet dies für unser Leben?
DVD-Veranstaltung – Jeden Sonntag im Juli von 10 bis 11 Uhr – Eintritt frei (kann auch einzeln besucht werden)

Universaler Begegnungsort, 4053 Basel
Reinacherstrasse 117, Dreispitz 14

Kirchzettel vom 24.6.2012 bis 30.6.2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen
Kollekte zugunsten: Verein Telehilfe

Dorfkirche

So 10.00 Rebensonntag mit Jodlermesse im Schlipf, Heissensteinweg
Predigt und Abendmahl:
Pfr. D. Holder
Kinder sind herzlich willkommen, sie werden nach einem gemeinsamen Anfang eine Geschichte vom Kinderträff-Team hören
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Dorfkirche statt
Auskunft gibt Tel. 1600 ab 8 Uhr

Mi 12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für alle 60+ im Landgasthof

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
18.00 roundabout im Pfarrsaal

TAM Komödie
«Ganze Kerle»
(Räume sind klimatisiert)
Karten: Lindow, Altweil
Telefon 0049 7621 7 13 34
8-12.30 Uhr + 14.30-18.30 Uhr

Hörnli Restaurant
Familie Rieder

Sommer 2012
Bei schönem Wetter im schattigen Kastaniengarten

Sommerlunch-Buffer
Pro Person Fr. 19.50
Kinderspecial
Fr. 1.- pro Lebensjahr
Mit Überraschung
Telefon 061 601 04 55
von Montag bis Freitag

Kirchli Bettingen

Sa 14.00 Jungschar Bettingen im Kirchlein
19.00 Teenie-Club Bettingen im Kirchlein

So 10.00 Predigt: Pfrn. Bettina Kitzel
10.00 Sonntagsschule

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelkreis
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Fr 20.00 Rise up, Jugendtreff im Kirchlein

Kornfeldkirche

So 10.00 Familiengottesdienst zum Thema «Sonne» mit Pfr. Urs Friedli
Mitwirkende: Frau Claudia His mit der Klasse 2c vom Wasserstelzenschulhaus und dem AliCante-Chor. Leitung: Barbara Mall, anschl. an den Gottesdienst gemeinsames Essen (Teilete) im Garten der Kirche

Do 9.00 Bibelkreis
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

Sa 17.00 Vesper am Samstagabend
So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey
10.00 Kids-Treff, Abschlussfest
Di 14.30 Bibelstunde (Eph. 6, 1-9)

St. Chrischona

So 10.00 Ordinationsgottesdienst im Zentrum
Predigt: Wieland Müller, 1. Vorstand
Chrischona-Gemeinschaftswerk Deutschland

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 30, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm

Di 19.30 Jugendtreff REALize ab 13 Jahren
Mi 6.30 Frühgebet

OFFENE STELLEN

Gemeinden Bettingen und Riehen
Kindergärten und Primarschulen

Schulkinder unterrichten ...

... und fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab 1. August 2012 suchen wir eine/n

Kindergärtner/in, Erzieher/in oder Sozialpädagogen/in (ca. 50%) als Einzelbetreuende/r in einem Kindergarten

Aufgabenbereich:

- Einzelbetreuung eines behinderten Kindes
- Integrative Mitarbeit im Regelkindergarten
- Teamsitzungen
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Voraussetzungen:

- Diplom als Erzieher/in, Kindergärtner/in, Sozialpädagog/in oder gleichwertige Ausbildung
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit
- Erfahrung in der Arbeit mit behinderten Kindern erwünscht

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Schulbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis **30. Juni 2012** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Michèle Ruetz, Schulleiterin Primarstufe Erlensträsschen, Tel. 061 645 97 86 oder Frau Jacqueline Seiler, Tel. 061 645 97 98. Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

Schreiner
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Zur Unterstützung in der Verwaltung des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine kompetente und erfahrene Persönlichkeit als **kaufmännische/r Mitarbeiter/in 60%**

Wir erwarten:

- kaufmännische Ausbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis
- gute MS-Office-Anwenderkenntnisse
- organisatorisches Geschick, rasche Auffassungsgabe, Belastbarkeit
- Eigenverantwortliches, selbständiges Arbeiten
- Zuverlässigkeit, freundliches Auftreten
- Teamfähigkeit und Sozialkompetenz
- Identifikation mit dem Leitbild

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen:

Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona
z. Hd. A. Jenzer, Geschäftsführer ad interim
Chrischonarain 135, 4126 Bettingen

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Ihre bevorzugte Freitags- lektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

www.riehener-zeitung.ch
insetrate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

Rosen pflegen: Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremelsen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 22. JUNI

Singeasy 2012: GB-Band, Bäumlihof-singers, Musikschule
Open-Air-Konzert mit Mitgliedern der Oboenband der Musikschule Riehen (Leitung: Hansjürgen Wäldele), der GB-Band, den Bäumlihof-singers (Popchor des Gymnasiums Bäumlihof) und den Bäumlihof Singers (WBS Bäumlihof). Singeisenhof (Im Gumpel). 19.30 Uhr.
Eintritt frei.

Eröffnung Spielplatz Wettsteinanlage
Öffentliches Einweihungsfest des neuen Spielplatzes auf der Wettsteinanlage beim Gemeindehaus. Mit Gemeinderätin Irène Fischer, Roger Thiriet (Stiftungsrat «Denk an mich») und Bernhard Hanel (Geschäftsführer Kukuk, Spielplatzgestaltung). Übergabe des Spielplatzes an die Kinder und Bewohner, Apéro. 17 Uhr.

SAMSTAG, 23. JUNI

Singeasy 2012: Nubya, SMEH, Musikschule
Die Basler Sängerin Nubya spielt mit ihrem Pianisten Songs aus ihrer neuen CD und tritt zusammen mit dem SMEH-Orchester auf, die Schlagzeug- und Marimbachule Edith Habraken spielt Stücke aus ihrem Kompositionsprojekt, die Musikschule Riehen präsentiert ihre Bands «The Groove Connection» und «The Gamblers». Singeisenhof (Im Gumpel). 19 Uhr.
Eintritt frei.

Weinfest im Schlipf
Festbetrieb im Riehener Schlipf am Vorabend des «Räbesunnig», ab 16 Uhr im

«Räbhüsi» von Rebmeister Jakob Kurz und ab 18 Uhr in der «Gluscht-Oase am Dych» (beim Grenzübergang Riehen – Weil am Rhein).

SONNTAG, 24. JUNI

Räbesunnig
Mit Jodlermesse um 10 Uhr auf der Hodelmatte am Heissensteinweg, es spricht Pfarrer Daniel Holder-Franz und es singen die Stadt-Jodler Basel-Riehen (beischlechtem Wetter findet die Jodlermesse in der Dorfkirche Riehen statt). 10–18 Uhr Festbetrieb im «Räbhüsi» (mit Rebmeister Jakob Kurz und Team, es spielt eine Schwyzerörgeli-Gruppe), der «Gluscht-Oase am Dych» (mit Daniel und Colette Stucki-Zmoos und Peter und Lilli Zmoos) und dem «Wyguet Rinklin» (mit Urs Rinklin, der Gesangssektion des TV Riehen und dem Männerchor Inzlingen).

MITTWOCH, 27. JUNI

Seniorentreff Café Balance
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

DONNERSTAG, 28. JUNI

«Volkskrankheit Bluthochdruck»
Vortrag von Dr. med. Katrin Oehling und Tom Koch zum Thema «Volkskrankheit Bluthochdruck: Ursachen und Therapiemöglichkeiten». Gesundheitszentrum Riehen (Schützengasse 37). 15.30–16.30 Uhr.
Eintritt frei, ohne Anmeldung.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: **Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.**

«Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Bis Mitte Juli konzipieren und realisieren Fachleute mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Eisenbahnlinie, die abschliessend mit ausgesuchten Leihgaben zu einer Sonderausstellung ergänzt wird. Öffentliche Bautage vom 2. bis 6. Juli (jeweils 12–17 Uhr). Vernissage am Sonntag, 15. Juli, 16 Uhr.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: **Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**
Sonderausstellung: **«Jeff Koons».** Bis 2. September 2012.
Sonderausstellung: **«Philippe Parreno».** Bis 30. September 2012.
Sonntag, 24. Juni, 10–18 Uhr: Familientag Jeff Koons: stündliche Kurzführungen, Familienworkshops und Museumsspiele für alle Altersstufen. Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre frei.
Montag, 25. Juni, 14–15 Uhr: «Montagsführung»: Thematischer Rundgang, Jeff Koons – Celebration.
Mittwoch, 27. Juni, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, Führung mit spielerischer Umsetzung im Atelier (Anmeldung erforderlich, fuhrungen@fondationbeyeler.ch, Preis Fr. 10.–).

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Boris Rebetez – Bernhard Heggin. Bis 1. Juli 2012.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

CAVE RIEHEN RÖSSLIGASSE 44

CutOuts-Scherenschnitte von Sigrid Graf. Bis 6. Juli 2012.
Öffnungszeiten: Di–Sa 15–18 Uhr, So 14–17 Uhr, Tel. 079 656 15 27. www.sigrid-art.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

THITZ: «Urbane Visionen» – neue Bilder. Bis 15. Juli. Finissage am Sonntag, 15. Juli, 13–16 Uhr (der Künstler ist anwesend).
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Maryvonne Jeanne-Garrault: «Mémoires», Bilder aus der Bretagne. Bis 30. Juni.

Öffnungszeiten: Di–Sa 14–18 Uhr und nach telefonischer Absprache (Tel. 061 641 81 52). www.burgwerk.ch.

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

Alberto Biondi: «papiers collés – Collagen». Nur noch bis 22. Juni.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.30–18 Uhr. Tel. 061 554 10 99, E-Mail: info@arte-media.ch. Führung mit dem Künstler Alberto Biondi auf Anfrage möglich (Tel. 061 641 34 51).

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

SUSPECT – Pro176 | Tilt | Smash137. Ausstellung, kuratiert von Beat Schöneck und Philipp Brogli (Artstübi/Artyou). Nur noch bis 23. Juni.
Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeck.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Bilder von Brigitte Defrenes, Gabrielle Stamm. Ausstellung vom 23. Juni bis 7. Juli.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner: Malerei. Bis 8. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: «Der Tanz – Menschenbilder», eine Erstpräsentation von Zeichnung und Druckgrafik. Bis 25. August 2012.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr (ausser Sommerferien 22. Juli–6. August), Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

terra45 BASELSTRASSE 45

Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallskulpturen von Beat A. Krampf, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli.
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet bis 31. Oktober. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 1. Juli, 5. August, 2. September (jeweils um 11 Uhr).
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

HÖRBIOGRAFIE Schlagzeug-Legende «Bölle» Börlin lud zur CD-Vernissage

Der Drummer als Erzähler



Vanessa, Viviane, Elisa und Nadia begeisterten das Publikum mit ihrer Klarinettenmusik. Im Bildvordergrund «Bölle» Börlin mit seinem typischen «Käppli», der die Jugendlichen zur Vernissage eingeladen hatte. Foto: Toprak Yerguz

mf. «Bölle» lud zur Vernissage und alle kamen. Bei strahlendem Sommerwetter sassen die Fans letzten Samstag im Garten des «Sängerstübli» bereit und der Star des Nachmittags – die im Kleinbasel aufgewachsene und seit langem in Riehen wohnhafte Schlagzeuglegende Hanspeter Börlin, besser bekannt unter dem Namen «Bölle» – begrüßte zur feierlichen CD-Vernissage. Der Musiker und «Schappo»-Preisträger stellte zuerst Aufnahmeleiterin Suzanna Rüst vor, die neun Monate lang an den vier CDs gearbeitet hatte, seinen langjährigen Weggefährten Terry Roth, der für die Studioarbeit und das CD-Cover verantwortlich zeichnet, und Jeannine Lehmann, Leiterin der Alterssiedlung Drei Brunnen, die den Aufnahmeraum zur Verfügung stellte und die Buchhaltung manage. Dann «Täschtelimaa» James Mosberger und Brigitte, die extra aus dem Wallis angereist waren: Der «Ertlif»-Keyboarder hat gemeinsam mit Teddy Riedo die bereits in der Schule gelesene Tolstoi-Geschichte «Wieviel Erde braucht der Mensch?» Jahrzehnte später in den Song «Edgar Flee» verwandelt, was Börlin eine besondere Erwähnung wert war. Riedo ist es auch, der im Vorwort auf der ersten CD zu hören ist.

Auch seinen «tollen Freund und Mädchen für alles» Rolf Wanner und den für seine baseldeutschen Lieder bekannten Claude Pfau von den «Countdowns» begrüßte Börlin herzlich und wies darauf hin, dass die

«Countdowns» und «Ertlif» – wo er selber früher Schlagzeug spielte – beide noch existierten. Ausserdem begrüßte er Riehener Gemeindepräsident Willi Fischer und Kornelia Schultze von der Gegenseitigen Hilfe Riehen.

«Wir sind Rockveteranen. Jetzt aber kommen die zukünftigen Musikerinnen und Musiker», leitete Börlin zum musikalischen Teil über, mit dem Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen die Gäste beglückten. «Der Unterschied ist: Die können Musik machen, du nur Lärm», scherzte einer der alten Freunde, was Bölle natürlich nicht aus der Fassung bringen konnte. Als das Klarinettenquartett Vanessa, Viviane, Elisa und Nadia die letzten Töne verklingen liess, war die Freude im Garten des «Sängerstübli» gross. «Das ist Riehener Kultur auf höchstem Niveau!», jubelte Bölle, und dann konnte endlich die CD-Box erstanden werden, die Bölle mit persönlichen Widmungen signierte. (Wer die Vernissage verpasst hat, findet die Hörbiografie natürlich im Fachhandel. Im August wird ihr bei Bider und Tanner in Basel eigens ein Schaufenster gewidmet.) Hier ergriff Gemeindepräsident Fischer die Gelegenheit, dem Musiker, der mit seiner Hörbiografie ein Stück Musik- und Weltgeschichte hörbar macht, zu seinem Werk zu gratulieren.

Es folgte der zweite musikalische Teil. Innert kürzester Zeit brachten der 12- und 13-jährige Rory und Til mit

ihren irischen traditionellen Melodien alle Anwesenden zum Mitklatschen oder -wippen. Sie spielten allerdings so atemberaubend schnell, dass sogar die Klatschenden aus dem Takt fielen, und eine Zugabe war unumgänglich. Bei Glace und kühlen Getränken klang der Nachmittag aus. Die Hauptperson schob zum Schluss die Schirmmütze nach hinten und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Doch das Lächeln und das Blitzen in den Augen zeigte, dass die Freude über den gelungenen Anlass die Anstrengung bei weitem überwog.



«Bölle» Börlin signiert seine Hörbiografie. Foto: Toprak Yerguz

SPIELZEUGMUSEUM Baustelle zur Ausstellung «Zug um Zug», Teil 2

«Ich schaue den Zügen lieber zu»

Im Spielzeugmuseum wird eifrig an der nächsten Ausstellung «Zug um Zug» gebaut – unter Mitwirkung der Besucher. Die Kinderreporter Philippe und Fabian befragten die beiden Modelleisenbahnprofis René Gygax und Marcel Boutellier, die das Bauprojekt im Spielzeugmuseum betreuen.

Seid wann interessiert ihr euch beiden für Eisenbahnen?

R.G.: Mein Interesse ist entstanden, als ich 6 Jahre alt war, da bekam ich die erste Aufzieheisenbahn.

M.B.: Oh, ich bin etwa 12 gewesen, als ich eine Märklin-Eisenbahn bekommen habe, H0, die gleiche Spur, die wir hier im Spielzeugmuseum aufbauen, auch mit den gleichen Schienen.

Wer hat die Idee gehabt, eine weitere Eisenbahnanlage im Spielzeugmuseum zu errichten und dass jeder mitbauen kann?

R.G.: Die Idee kam vom Spielzeugmuseum. Wir trafen uns und diskutierten, was möglich ist. Ausführen tut es ja eigentlich ihr Kinder. Dass die fantastischen Ideen dann tatsächlich auf der Anlage realisiert werden können, war der Wunsch des Spielzeugmuseums. Wir unterstützen lediglich, dass die Umsetzungen nachher wirklich funktionieren.

Was findet ihr das Beste an diesem Projekt?

R.G.: Dass Kinder etwas machen können.



René Gygax und Marcel Boutellier (von links nach rechts) vom Modelleisenbahn-Club Basel mit den Baustellenreportern Fabian Weiss und Philippe Kramer beim Schienentest. Foto: zVg

M.B.: Ja, das würde ich auch sagen. Die Ideen der Kinder. Sie denken ganz anders als wir Erwachsenen.

Würdet ihr nochmal so ein Projekt leiten?

R.G.: Natürlich. Wir würden sofort wieder mitmachen.

M.B.: Ja. Es ist ein Haufen Arbeit, aber es ist sehr lustig.

Habt ihr schon einmal eine Loki selber gebaut?

R.G.: Ja, mehrere, in verschiedenen Grössen. Meinen ersten Wagen, den

ich selbst baute, war ein Feldschlösschen-Kühlwagen. Da verwendete ich noch vom Bierfläschchen die Beschriftung, dass es original aussah. Die Ideen wurden dann immer grösser und grösser. Die erste Loki ging lange, da arbeiteten wir fast 6 Jahre daran, bis sie richtig lief.

Fahrt ihr oft mit dem Zug?

R.G.: Also ich stehe eigentlich lieber neben der Strecke und schaue gerne den Zügen zu, wie sie vorbeifahren.

LANDIFEST Grossandrang im Freizeitzentrum Landauer zum Landifest unter dem Motto «Safari quer durch Afrika»

Ein Tag lang war Afrika im Landauer daheim



Die Band «Voix du bois» (oben) sorgte mit ihren afrikanischen Rhythmen für den passenden Rahmen am Nachmittag. An den Ständen gab es viel zu bewundern. Zum Beispiel schönen Schmuck (unten).



KONZERT «Les Vagabondes» mit Liedern vom Schwarzmeer

Applaus für gekonnten Auftritt



«Les Vagabondes» mit Sybille Meyrat (Dritte von rechts) bei ihrem Auftritt in Bettingen. Foto: Philippe Jaquet

rz. So schön wie der Abend sich wettermässig den über 60 Anwesenden präsentierte, war auch der musikalische Auftritt der Gesangsgruppe «Les Vagabondes». Die acht bis zehn Frauen, die zuvor schon in Bettingen bei der GV des Verkehrsvereins dabei waren, hatten die Basler «Berggemeinde» jetzt für die Vorpremiere ihres neuen Programms ausgewählt. Ein Liederreigen, mit Volksliedern aus Georgien, Armenien, der Türkei, Bulgarien und der durch die derzeitige Fussball-EM besonders aktuellen Ukraine.

In dem von Marianne Frei geleiteten Chor singt mit Sybille Meyrat auch eine der Riehener und Bettingener bestbekannte Historikerin: Meyrat hat im Buch «Riehen – ein Portrait» über das Vereinsleben der Gemeinde berichtet, leitet die Redaktion des Rie-

hener Jahrbuchs und ist Co-Autorin des im Reinhardt Verlag erschienenen Buchs «Bettingen, Geschichte eines Dorfes». Vielleicht auch deshalb hat der wunderbar vielstimmige Chor für diesen Anlass Bettingen gewählt. Schliesslich passt zu Liedern von Liebe, Herz und Schmerz der Bauern aus der Schwarzmeer-Region ein entsprechend ländlicher Schauplatz. Und den gibt es in den baselstädtischen Landgemeinden zum Glück noch. Zum Beispiel im Schopf und Garten eines ehemaligen Bauernhauses im alten Dorfteil. Wer übrigens das Vorbild der «Vagabondes», den von der Weltpresse höchst gelobten Frauenchor «Le Mystère des Voix Bulgares», live erleben möchte, sollte sich den Abend des 17. Juli reservieren. Dann werden diese beim Stimmen-Festival im Burghof in Lörrach auftreten.

ty. Das Thema des diesjährigen Landifests war «Safari quer durch Afrika» und alles entsprach dem Rahmen: Die Stände mit ihren attraktiven Angeboten, Teile des Speiseplans (zugegebenermassen eher die Ananas als die Grillwurst) und vor allem das Wetter. Mit schönsten Sonnengrüssen und begleitet von den Klängen der Band «Voix du bois» kam vor allem am Nachmittag so etwas wie afrikanisches Lebensgefühl auf.

Mit dem Spielpass ausgerüstet konnten die Kinder am Nachmittag ihre Tour über die unzähligen Spielstände des Landifests in Angriff nehmen. Die Vielfalt war überwältigend: Kartfahren, Baumklettern, Safaripark oder selbst einmal ein Vogel sein (siehe Bild unten).

Am Abend trafen sich Eltern und Kinder im Festzelt, wo die Band «Rispetto» einheizte. Alles in allem ein gelungenes Fest, das sehr viele Besucher anzulocken vermochte.

Auch gelungen: Ein Teil der Einnahmen kommt der «Association Song-Taaba des femmes unies et développement (ASFUD)» in Burkina Faso zu. Gesamthaft sind es 1123 Franken, die aus den Einnahmen des Jugendzentrums, des Bazzars sowie 1 Franken pro Spielpass zusammengekommen sind. Dazu kommen noch die Einnahmen, die aus der Versteigerung der Kulissen kommen werden (siehe Seite 7).



«Safari quer durch Afrika» wurde in die Tat umgesetzt: mit geflochtenen Haaren (oben) oder exotischer Kleidung (unten). Fotos: Toprak Yerguz (4); zVg (1)



PROSPECIERARA Führung durch die Welt der Disteln

Eine stachelige Angelegenheit

rz. Arme Distel. «Verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen...», zürnte der Herr nach dem Sündenfall mit Adam. Seitdem hat nicht nur die Landwirtschaft ein Problem mit den Disteln. Mit solch biblischem Fluch belastet tragen Disteln, wie alle stacheligen Pflanzen, die Bürde des Symbols für Mühsal, Plackerei und Schmerzen, für Hindernisse und irdische Sorgen. Alles über die Welt der Disteln weiss Elisabeth Ris. Sie wird an der Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzenschauergarten im Wenkenpark am Sonntag, 1. Juli, ihr Wissen mit den Besuchern teilen.

So gibt es auch Vertreter der Disteln, welche der Mensch wegen ihrer Schönheit oder wegen ihrem kulinarischen Wert freiwillig in den Garten holt. Dies sind Vertreter aus der Gattung Echinops (Kugeldistel), Eryngium (Mannstreu), Carlina (Silberdistel) und als Nahrung Artischocken (Cynara scolymus L.), Kardy (Cynara cardunculus L.), Färber-Distel (Carcharias tinctorius L.), welche auch zum Färben gebraucht wird.

Eryngium: Edeldistel oder Mannstreu

Der Flachblättrige Mannstreu (Eryngium planum L.) spielte bis Ende des 18. Jahrhunderts eine Rolle als Gartenpflanze. Er ist im östlichen Mitteleuropa bis nach Niederösterreich verbreitet. Die sehr dauerhaften Blüten vermitteln Ausdauer und Standfestigkeit. Flachblättriger Mannstreu und Alpen-Mannstreu (E. alpinum L.) steht für jede Art von Treue. Frauen streuten einst das nicht welkende, dornige Kraut dem Ehegatten ins Bett. Es



Aus dem Kaukasus und dem Iran zu uns gelangt: Eryngium giganteum, auf deutsch Elfenbein-Mannstreu. Foto: Markus Zuber, zVg

sollte ihn am allzu frühen Einschlafen hindern und seiner Manneskraft auf die Sprünge helfen. Als sogenannte Unruh hing das stachelbewehrte Gewächs an einem Faden von der Stubebedecke, drehte sich mit der aufsteigenden Wärme und hielt Gewitter, Unholde sowie störende Einflüsse ab.

Der Zürcher Universalgelehrte Conrad Gesner erwähnt in seinem Werk «Horti Germaniae» von 1561 den Amethyst Mannstreu (Eryngium amethystinum L.), welcher intensiv blau gefärbt ist. Dieser fand in den europäischen Gärten des 16. bis 18. Jahrhunderts grossen Anklang. Des Weiteren erwähnt Gesner auch den See-Mannstreu (E. maritimum L.), den Feld-Mannstreu (E. campestre L.) und den Alpen-Mannstreu, welche in Deutschland, Österreich und in der Schweiz in Gartenkultur waren. Die

Wurzeln von E. maritimum wurden im 17. und 18. Jahrhundert in England intensiv gesammelt, denn kandierte waren sie als stärkende und angeblich auch aphrodisische Pastillen wortwörtlich in aller Munde.

Im 19. Jahrhundert kamen neue Arten von Mannstreu hinzu, darunter der Elfenbein-Mannstreu (E. giganteum M. Bieb.), der um 1800 entdeckt wurde und im Kaukasus und im Iran heimisch ist. 1824 wurde der Spanische Mannstreu (E. bourgatii Gouan), der im westlichen Mittelmeergebiet heimisch ist, im Botanischen Garten von Berlin angebaut.

Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzenschauergarten im Wenkenpark am Sonntag, 1. Juli, von 11 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Führungen am 5. August und 2. September jeweils um 11 Uhr.

KLEINHÜNINGEN Banntag im Fischer- und Arbeiterdorf mit Gästen aus den Landgemeinden

Banntag mit Wasserweg



Kurt Brun auf dem Gelpke-Brunnen beim Haf Becken I, kurz vor dem Abmarsch.

Fotos: Toprak Yerguz

ty. Es ist echte Verbundenheit, die die Landgemeinden Riehen und Bettingen den Kleinhüningern entgegenbringen. Auch wenn die Gegensätze beträchtlich sind – hier die reichen, unabhängigen Landgemeinden im Grünen, dort das von der Stadt eingemeindete ehemalige Fischer- und heutige Arbeiterdorf, so eint die drei Dörfer doch das Bestreben, von der Stadt Basel als eigenständige Ortschaften wahrgenommen zu werden.

So durften die Kleinhüninger Banntäglern am vergangenen Sonntag quasi «von Dorf zu Dorf» eine erstaunlich starke Delegation der beiden Landgemeinden bei sich begrüßen. Gegenseitige Besuche erhalten die Freundschaft: Kleinhüningen ist ebenfalls regelmässig an den Banntagen in Riehen und Bettingen mit einer Delegation anwesend. Natürlich durfte Kurt Brun, Meister E.E. Bürgerkorporation Kleinhüningen, in seiner in Versform gehaltenen Ansprache auch Mitglieder der Basler Regierung und des Bürgerrats Basel willkommen heissen.

Kleinhüninger Exotik

Der Kleinhüninger Banntag führte vom Gelpke-Brunnen beim Haf Becken I zum Dreiländereck, von dort über den Hiltalingerzoll zum Übergang Otterbach, zurück über die Wiese und die Wiesenstrasse zum Altrheinweg und über die Dorfstrasse zum gemütlichen Ausklang ins Restaurant

Schifferhaus. Unterbrochen wurde der Marsch von einem Apéro beim BaZ-Personalrestaurant Schwarze Kunst, für den musikalischen Rahmen sorgte der Musikverein Kleinhüningen.

Was die Banntäglern aus Riehen und Bettingen in ihren Gemeinden nicht anbieten können: Ein kurzer Teil der Route, jener über die beiden Haf Becken, wird per Schiff in Angriff genommen. Die Überfahrt auf der «Lai da Tuma» entbehrte nicht einer gewissen Exotik. Nicht minder exotisch für einen «Ländler» waren die mehr oder weniger typischen «Kleinhüninger

ger Begegnungen»: Jene mit dem Dutzend Asylanten auf der Strasse vor der Empfangsstelle Bässlergut oder jene mit den Arbeitern beim Bier am Sonntagmorgen in einer Knille. Und die eine oder andere Entdeckung gab es auch zu machen. Merke: Kleinhüningen ist grüner als Aussenstehende denken könnten. Man benötigt lediglich beim Spaziergang die richtigen Führer.

Freundschaftlicher Kontakt

Die Beziehung unter Kleinhüningern, Riehen und Bettingen (und ein bisschen sogar auch zu Basel) konnte an diesem leicht bewölkten Sonntagmorgen also gut gepflegt werden. Nur einmal kam kurz fast so etwas wie Mitleid für die Gastgeber auf. Ur-Kleinhüninger Georges Böhler unterbreitete dem mitmarschierenden Regierungsrat Christoph Brutschin das Angebot, der Bürgerkorporation Kleinhüningen beizutreten. «Da waren wir schneller», riefen ihm die Vorstandsmitglieder der Bürgerkorporation Riehen unter die Nase: Der Riehener Christoph Brutschin unterschrieb das Beitrittsformular vor wenigen Monaten am Bürgerkorporationsabend.

Den 23. Kleinhüninger Banntag schloss Kurt Brun mit erwartungsvoller Vorfreude: «In zwei Jahren haben wir Jubiläum», sagte er. Dann sollen alle Kleinhüninger Grenzsteine besucht werden.



Schiffahrt mit Riehemern und Bettingern: Der Besuch «vom Land» posiert mit dem Ur-Kleinhüninger Georges Böhler, der die Schiffsglocke läutet.

VERKEHRSVEREIN RIEHEN Mitgliederversammlung mit folgendem «Country Grill»

Ein Abend unter Freunden



Buddy Dee & The Ghostriders (oben) sorgten für gute Stimmung (unten).



Kassier Andreas Künzi herzt Aktuarin Susanne Rebmann (links) und Präsidentin Nicole Strahm-Lavanchy.

Fotos: Toprak Yerguz (2); Susanne Rebmann, zVg (1)

ty. In ausserordentlich kurzer Zeit konnte Präsidentin Nicole Strahm-Lavanchy die diesjährige Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins Riehen durchführen. Auf dem Bäumlhofgut konnten sich die Mitglieder entsprechend rasch dem gemütlichen Teil des Abends zuwenden: Dem Country-Grill-Abend mit Begleitmusik von Buddy Dee & The Ghostriders.

Viel zu diskutieren gab es tatsächlich nicht. Nicole Strahm-Lavanchy blickte auf das Jahr 2011 zurück, in welchem der Verkehrsverein wiederum zahlreiche Anlässe durchgeführt hatte: Neujahrsapéro, Drei-Königsmarsch, zwei Neuzuzügeranlässe, die 1.-August-Feier, den Blütenball, das Mitwirken beim Sommerfest der Fondation Beyeler sowie die beliebten Führungen «Riehen erleben». Im bereits zur Hälfte vergangenen 2012 kam die Schulfasnacht hinzu, die allerdings bei der Aufzählung vergessen ging.

Ihren Dank für die Unterstützung sprach die Präsidentin den Vorstandskollegen Andreas Künzi und Susanne

Rebmann aus, den Revisoren, den Freiwilligen, die Anlässe erst möglich machen, sowie der Gemeinde Riehen. Auch Thomas Kyburz, Pächter des Bäumlhofguts und damit Gastgeber des Abends, blieb nicht unerwähnt.

Den Dank erhielt sie umgehend zurück, als Künzi einen Blumenstraus hervorzückte und ihr überreichte: «Ich habe es schon oft gesagt und sage es nochmals: 80 bis 90 Prozent der Arbeit machst du.»

Künzi hatte nicht nur Blumen im Gepäck, sondern auch Zahlen: Die Rechnung des Kassiers schloss mit 921.78 Franken Gewinn ab. Ein erfreuliches Ergebnis, an welchem auch Revisorin Sandra Bretenthaler keine Unstimmigkeiten zu finden vermochte: «Wir haben lange gesucht und nichts gefunden.»

Nach Abarbeitung der Traktandenliste waren es die nächsten zwei Programmpunkte des Abends, die am meisten Zeit in Anspruch nahmen: Das Essen vom Grill und die Klänge von Buddy Dee & The Ghostriders.

UNTER UNS Es gibt Schönes zu bewundern in Riehen

Art? Pfft, haben wir auch!

ty. Die Kunstmesse Art Basel entwickelt sich je länger, je mehr zu einem Magneten für den globalen Kunsthandel. Die Welt schaut nach Basel, auch in Riehen spielt die Kunstmesse eine Rolle: Viele ansässige Galerien haben ein eigenes Art-Programm auf die Beine gestellt.

Joseph Beuys sagte: «Jeder Mensch ist ein Künstler.» Ob er damit recht hatte, hängt von der Definition der Kunst ab. Man könnte auch sagen, dass Schönheit im Auge des Betrachters liegt.

Jedenfalls gibt es in Riehen und Bettingen jede Menge Menschen, die im Kleinen dafür sorgen, dass wir im Alltag auf amüsante, anregende oder aufregende Gegenstände stossen. Sie wurden nicht kreiert, um damit den

grossen Reibach zu machen, sondern schlichtweg aus Spass an der Tätigkeit und um anderen eine kleine Freude zu bereiten.

Nicht immer nehmen diese Menschen den «Künstler»-Begriff für sich in Anspruch. Aber sie haben mit ihren kreativen Ideen dafür gesorgt, dass es in der Öffentlichkeit ein kleines bisschen bunter, fröhlicher und vielfältiger ist. Wir stellen hier drei Beispiele vor, stellvertretend für die vielen Holzskulpturen in Vorgärten, bemalten Hauswände entlang den Strassen, originellen Kleider an den Körpern, kurz: Für all jene Ungeannten, die in irgendeiner Form ein bisschen Farbe in unseren grauen Alltag bringen.

Fotos: Toprak Yerguz



Zum Beispiel **Jörg Josef Zimmermann**. Wer der Hörnliallee entlang fährt, wird am äussersten Zipfel Riehens in der Nähe des Zollübergangs zu Grenzach wortwörtlich sein blaues Wunder erleben: Zimmermann hat um einen Apfelbaum herum einen Kubus mit blauen Neonröhren installiert. Der Gegensatz zwischen dem warmen, natürlichen Wuchs des Baums und der

strengen Geometrie und Nüchternheit des Kubus ist äusserst bezaubernd. Die acht Teile des Kubus sind Überbleibsel einer grösseren Installation, die der Dekorateur und Installationspezialist mit eigener Firma vor Jahren für einen Kunden eingerichtet hat. Den Neon-Kubus hat sich Zimmermann selbst zu seinem Geburtstag Ende April geschenkt.



Zum Beispiel **Renate Haiduk**. «Art» heisst es auf der Parkbank, die vor ihrem Geschäft an der Baselstrasse 25a steht. Viel mit der Art hat die Parkbank nicht zu tun, ausser dass die Kunstmesse Renate Haiduk als Inspiration diente, für die Parkbank eine knallige Farbe auszusuchen. Zehn Tage vor der Messe wurde die Bank

neu gestrichen und mit der ausgefallenen Rückenlehne versehen. Die Passanten sind erfreut, das Stück stiess bisher auf gute Resonanz, obwohl es leicht versteckt in einem Hinterhof steht. Wer die Bank sehen möchte, muss sich allerdings beeilen: Renate Haiduk wird sie bald wieder neu streichen.



Zum Beispiel **Ursina Gisler Lupp** und **Viktor Lupp**, die am Landifest (siehe Seite 6) mit ihrem riesigen Bild einer afrikanischen Savanne begeistern konnten. Nicht auf dem Foto ist **Erich Hagen**, der mit dem Aufbau der Konstruktion und dem Spannen der Leinwand einen beträchtlichen Beitrag geleistet hat.

Besonderes Merkmal: Der Kopf des Büffels ist ein umgekehrter Trompe-l'oeil. Er ist geformt und ragt aus dem Gemälde heraus. Eine Parallele hat dieses Werk zur Art: Die Kulissen des Landifests werden heute Freitag, 22. Juni, um 18 Uhr im Freizeitzentrum Landauer versteigert. Ob der Preis auch Art-Niveau erreichen wird?

CREA Rund 1600 Jugendliche am Festival auf St. Chrischona

Den Glauben gefeiert

Wer das schöne Wetter am vergangenen Wochenende bei einem Spaziergang auf St. Chrischona geniessen wollte, der hörte schon von Weitem wummernde Bässe. Die ungewohnten Töne kamen von der Pilgermission St. Chrischona, wo dieses Wochenende bereits zum 19. Mal das Crea-Meeting stattfand. Dieses Festival, bei dem sich alles um den Glauben dreht, zieht jedes Jahr Teenager aus der ganzen Schweiz an.

Rund 1600 Besucher waren es, die dieses Jahr den Weg nach St. Chrischona fanden. Am Freitag- und Samstagabend warteten dort Konzerte auf die Teilnehmer. Mit dabei waren unter anderem die «Parachute Band» aus Neuseeland, Jimmy Needham aus den USA, der Londoner Faith Child oder der Schweizer Michael Wespi. Es ist nicht der Musikstil, der diese und die anderen aufgetretenen Künstler verbindet, sondern dass sie alle mit ihrer Musik auf die eine oder andere Weise christliche Werte transportieren.

Glaube im Vordergrund

Es ist denn auch der Glaube, um den sich am Festival alles dreht. «Das Vermitteln von Glaubensinhalten steht beim Crea-Meeting auf jeden Fall im Zentrum», erklärt Crea-Leiter Peter Bruderer. «Trotzdem kann man die Jugendkultur von heute leben.» Dies wird am Crea-Meeting nicht nur mit Musik gemacht. So können die Jugendlichen tagsüber zum Beispiel an Seminaren teilnehmen, die sich den unterschiedlichsten Themen widmen. Ob eine Beratung in Sachen Finanzen, ein Gespräch über Liebe und Sexualität oder eine Debatte über Christen in der Politik – das Angebot ist gross.

Bei den vorhergehenden Crea-Meetings war es jeweils Teil des Programms, einen Musik-Preis zu verleihen. Christliche Musiker konnten dabei in einer Art Talentwettbewerb gegeneinander antreten. Dem Sieger wurde die Produktion einer CD finanziert. «In letzter Zeit gab es immer weniger Bands, die bereits das Niveau hatten, um eine CD aufzunehmen», erzählt Peter Bruderer. Deshalb habe man dieses Jahr auf die Durchführung des Wettbewerbs verzichtet. Man spiele mit dem Gedanken, den Preis künftig nur noch jedes zweite Jahr zu vergeben.



Ein Teil des Crea-Programms: Jugendliche treten in gemeinsamen Gruppenspielen an.

Foto: Julia Gohl

Der musikalische Wettbewerb wurde dieses Jahr durch ein Spiel ersetzt, bei dem alle mitmachen konnten, die dazu Lust hatten. Im Team galt es Aufgaben zu lösen wie etwa möglichst viele Crea-Besucher aufzutreiben, die ein grünes T-Shirt und Schuhe mit schwarzen Sohlen trugen. Die Jugendlichen gaben dabei alles, um am Schluss als Gewinner hervorzugehen. Einige setzten sich aber auch vor ihren Zelten zusammen, machten Musik oder führten Gespräche, andere machten Spiele oder faulenzten an diesem warmen Wochenende auch einfach auf der Wiese. Wo so viele Gleichgesinnte aufeinander treffen, gibt es für jeden ein passendes Programm.

Highlight Plenare

Das absolute Highlight am Crea-Meeting sind für Peter Bruderer aber, was die Veranstalter Plenare nennen. Zu diesen finden sich alle Teilnehmer im grossen Saal ein, wo sich dann alles um das Thema des Crea-Meetings dreht. Dieses Jahr stand das Festival unter dem Motto «For King

and Country». Früher war dies der Schlachtruf englischer Ritter. «Wir wollen damit aber der Frage nachgehen, wie wir als Kinder Gottes in seinem Namen unterwegs sein können.» In den Plenaren wird dieser Frage auf abwechslungsreiche Art nachgegangen, zum Beispiel mit Inputs durch ein Team von Vineyard Bern oder Worship mit einer grossen Band, die extra für diesen Anlass zusammengestellt wurde.

Um dieses grosse Festival auf die Beine zu stellen, waren rund 350 Helfer beteiligt – fast ausschliesslich ehrenamtlich. «Das bedeutet mir viel», betont Peter Bruderer, der den Anlass bereits seit sieben Jahren leitet. Ein wichtiger Helfer war an diesem Wochenende sicher auch Petrus, der den Crea-Besuchern besonders schönes Wetter bescherte – anders als im Vorjahr. Das schlug sich auch in der Teilnehmerzahl nieder. Und der eine oder andere dürfte St. Chrischona sicher nicht nur mit vielen neuen Erinnerungen, sondern auch einem deutlich dunkleren Teint verlassen haben.

Julia Gohl

IM AUSLAND Sabines Eindrücke aus Neuseeland (3. Folge)

Unterwegs auf der Südsinsel

Vier Monate bin ich jetzt schon in Te Puke, auf der Nordinsel Neuseelands. Die Zeit rast. Alles ist voll und ganz mit roten Herbstblättern übersät. Das Meer ist kalt und eine sanfte Brise weht durchs Land. Dies habe ich vor allem während der Schulferien auf meiner Reise auf der kälteren Südsinsel bemerkt.

Am Ostermontag bin ich mit einigen anderen internationalen Studenten nach Christchurch geflogen. Die Südsinsel ist durch die 35 Kilometer breite Cookstrasse von der dichter besiedelten Nordinsel getrennt. Bei unserer Rundfahrt durch die Stadt Christchurch waren wir sehr beeindruckt von den immer noch sichtbaren Schäden des letztjährigen Erdbebens. Im abgesperrten «roten Gebiet» sahen wir viele Shops und Büros, die immer noch geschlossen sind. Die Stadt hat ein Container-Viertel als Ersatz aufgestellt und die Kathedralen sind noch nicht betretbar. Ich hätte nie erwartet, wie stark die Auswirkungen des Erdbebens sind und wie dies die Stadt noch nach einem Jahr beeinflusst. Hoffentlich gibt es bei uns nie ein solch starkes Erdbeben!

Mit unserem Reisecar haben wir uns dann auf den Weg gemacht, der ganzen Küste der Südsinsel entlang. Die Südsinsel hat eine Fläche von 150'000 Quadratkilometern, ist also fast viermal grösser als die Schweiz. Auf ihr liegen die Neuseeländischen «Alpen» mit dem Mount Cook (3754 Meter) als höchstem Berg. Wir besichtigten Wasserfälle, beobachteten Seerobben und gingen im Abel Tasman National Park kayaken. Die



Wiedersehen mit den Alpen am anderen Ende der Welt: der höchste Berg Neuseelands Mount Cook.

Foto: zVg

Landschaften sind unbeschreiblich schön: Von mysteriösen Hügellandschaften – Drehort der Herr-der-Ringe-Filme – zu schneebedeckten Bergen, Gletschern, Wüsten und wundervollen Stränden gibt es hier wirklich alles zu bestaunen!

In Wanaka war es dann endlich soweit. Mein Highlight der Tour stand bevor: Skydiving aus 4500 Metern! Ich war so aufgeregt, vor allem als ich diesen Vertrag unterschreiben muss-

te, dass die Organisation keine Haftung übernehme, falls ich sterben sollte. Schreiend stürzte ich also aus 4500 Metern Höhe aus dem Flugzeug. Sobald der Fallschirm geöffnet war, hatte ich nur noch das Gefühl zu fliegen. Und was ist schöner, als über dieses wundervolle Land am anderen Ende der Welt fliegen zu können, in dem ich jetzt schon ein zweites Zuhause habe...?

Sabine Fankhauser



«OPEN AIR» Allianzgottesdienst im Sarasinpark

Freiluft-Gottesdienst

Bei sonnigem und warmem Wetter fand der traditionelle Gottesdienst der Evangelischen Allianz Riehen im Sarasinpark statt. «Was bringt's» war das Thema des gemeinschaftlichen Gottesdienstes der Rieher Landes- und Freikirchen. Irene Widmer von der Lebensgemeinschaft Moosrain führte durch den Gottesdienst. Unter Einbezug der zahlreichen Kinder – diese gestalteten mit dem Kinderträf-Team von Riehen-Dorf einen «Fürbitte»-Baum, wurden fröhliche

Lieder gesungen. Die musikalische Gestaltung übernahm die Regio-Gemeinde. Frank Kepper, der neue Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde, hielt die Predigt. Ein kleines Geburtstagsständchen durch die Gottesdienstgemeinde erhielt Willi Diermann, der Präsident der Evangelischen Allianz Riehen, zu seinem 75. Geburtstag. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es selbst Mitgebrachtes vom Grill.

Daniele Agnolazzi



Es scheint die Sonne: Brunch im Sarasinpark im Anschluss an den Allianzgottesdienst.

Foto: Dan Holder, zVg

PFADI Aktion der Pfadi Rhybund und der Mäitli-Pfadi Rieche

«Durenand im Märlland»

Die letzten zwei Samstage wartete eine besondere Mission auf die beiden Pfadiabteilungen Rhybund und Mäitli-Pfadi Rieche. Die Lage war ernst, denn bekannte Figuren unserer Märchenwelt litten allesamt an Gedächtnisschwund. Rumpelstilzchen sang plötzlich «Happy Birthday», Schneewittchen war nicht mehr die Schönste im ganzen Land und die fiese Stiefmutter war plötzlich total nett. Es konnte nicht mit rechten Dingen zugehen. Kurzerhand fragten wir in Riehen und Bettingen weitere schlaue Jungs und Mädels, ob sie uns helfen wollen, der Sache auf den Grund zu gehen.

Zum Glück kamen am Samstag, 9. Juni, gleich 13 Kinder, die die Märchenwelt retten wollten. Wir waren super froh um die Unterstützung und konnten so schon am ersten Nachmittag Erfolge feiern. Wir fanden mit Hilfe der Gebrüder Grimm heraus,

dass zwei böse Brüder die Fantasie aus der Märchenwelt stehlen, um daraus Gold herzustellen. Man muss nämlich wissen, dass Fantasie die wichtigste Zutat ist, um Falschgold zu schmieden. Wir vereinbarten, dass sich der Rhybund um den einen der fiesen Brüder kümmern würde und die Mäitli-Pfadi um den anderen. Am Samstag, 16. Juni, ging die Jagd auf die Bösewichte weiter. Bei den Mäitli-Pfadi hatte sich ein böser Bruder, ein Alchemist, eine unschuldige Nixe geschnappt. Ihre Tränen sind ebenfalls eine wichtige Falschgold-Zutat. Zum Glück konnten wir die Nixe gerade noch rechtzeitig befreien, doch leider kam der fiese Alchemist davon. Hoffentlich schaffen wir es nächsten Samstag, den Bösen endlich das Handwerk zu legen. Alle interessierten Kinder sind natürlich herzlich willkommen, uns zu helfen!

Lisa Garberson v/o Lumpazi



Die Pfadi konnten auf grosse Unterstützung zählen, um die Ordnung im Märchenland wieder herzustellen.

Foto: Dominique Müller v/o Goey

Publireportage

FREIZEIT Trichter sorgen für Adrenalinkick

Alpamare mit neuer Attraktion

Das Alpamare ist um eine königliche Attraktion reicher. Im Pfäffiker Wasserpark wurde gestern eine neue spektakuläre Rutsche mit dem Namen KingCone eingeweiht. Damit wird das bereits bestehende Erlebnis-Angebot nochmals erweitert.

Europas grösster gedeckter Wasserpark bietet Attraktionen auf einer Fläche von insgesamt 25'000 Quadratmetern. Ein besonderes Highlight im Alpamare ist das in den vergangenen Jahren laufend ausgebauten Angebot an bisher zehn Wasserrutschen. Nun kommt eine neue Rutsche dazu, die es in sich hat: Sie verfügt neben verschiedenen steil abfallenden Haarnadelkurven über drei trichterartige Elemente. Die Benutzer werden auf ihrer 153 Meter langen Fahrt, auf einer Tube sitzend, intensiv durchgeschüttelt. Dabei wird eine Höhendifferenz von fast 17 Metern überwunden. Die Bahn bietet Action und Nervenkitzel pur und ist genau der Ort, wo man ausgelassene Stunden und Spass erleben kann.

Bei der Rutschenbezeichnung wird vom Alpamare jeweils ein phantasievoller Namen gewählt. Der Begriff «cone» ist Englisch und bedeutet übersetzt «Trichter». Mit der Zugabe «King» entsteht ein schönes Wortspiel, und die Rutsche erhält einen grossen majestätischen Eindruck, der vor Ort bestätigt wird.

www.alpamare.ch



Lockt seit gestern zum Spass: Die neue Rutsche «KingCone» im Alpamare.

Foto: zVg

ZIVILSTAND

Todesfälle

Riehen
Schmieder-Suter, Hedwig, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Steingrubenweg 117.

Reusser, Eva Rita Christine, geb. 1940, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 100.

Heusser-Fröhlich, Anna, geb. 1932, von und in Riehen, Schützengasse 60.

Amweg-Gröbhel, Alois, geb. 1923, von und in Riehen, In den Habermatten 26.

Geburten Riehen

Karabulut, Yigit Abbas, Sohn des Karabulut, Akif, von der Türkei, und der Karabulut, Biray, von der Türkei, in Riehen.

Turk, Leni Mailin, Tochter des Turk, Florian, von Deutschland, und der Turk, Berit-Maria Monika, von Deutschland, in Riehen.

Keuter, Moritz, Sohn des Keuter, René, von Deutschland, und der Laue, Grit Silke, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Leimgrubenweg 96, 98, S E StWEP 1570-1 (= 50/100 an P 1570, 1237,5 m², 2 Wohnhäuser, 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Liselotte Kurth, in Riehen, Beatrice Linda Schild, in Sigriswil BE, Elfriede Sylvia Kurth, in Aarberg BE, Anselm Tobias Kurth, in Riehen, Lorenz Matthias Kurth, in Basel, und Manuel Reinhard Kurth, in Davos Platz GR. Eigentum nun: Liselotte Kurth.

Unterm Schellenberg 141, S D StWEP 1269-3 (= 330/1000 an P 1269, 1000 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle) und MEP 1269-1-2 (= 1/3 an StWEP 1269-1 = 90/1000 an P 1269). Eigentum bisher: Chantal Wenger, in Riehen. Eigentum nun: Donatella Emma Elisabeth Götz und Johannes Ulrich Götz, beide in Riehen.

Gstaltenrainweg 17, S D P 2268, 493 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Donatella Emma Elisabeth Götz, in Riehen. Eigentum nun: Claudia Anna Götz Stähelin und Luzius Conrad Stähelin, beide in Basel.

Inzlingerstrasse 13, S F 1/2 an P 1097, 275,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude, Anbau. Eigentum bisher: Marlies Bocek, in Riehen. Eigentum nun: Tina Bocek, in Riehen.

Blutrainweg 37, S D P 2290, 345 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans-Rudolf Vogel, in Allschwil BL. Eigentum nun: Peter Sebbel Racine und Riccarda Racine, beide in Adliswil ZH.

Zu rassig unterwegs

rz. Keine Ausrede scheint Rasern zu blöd zu sein, wie einer Medienmitteilung der Kantonspolizei zu entnehmen ist: Er habe lediglich schauen wollen, was da geblitzt habe – so versuchte ein Lenker sein Wendemanöver zu erklären, nachdem er in Riehen an der Weilstrasse in eine Radarkontrolle der Polizei geraten war und davonsausen wollte.

Nebst diesem Lenker waren weitere 18 Fahrzeuge zu schnell unterwegs. Die Radarkontrolle fand am Donnerstagabend vor einer Woche statt. Der «Spitzenreiter» überschritt mit gemessenen 86 km/h die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h innerorts massiv. Zudem hatte er 0,62 Promille intus.

GESUNDHEIT Vortrag im Gesundheitszentrum Riehen

Risikofaktor Bluthochdruck

rz. Am Donnerstag, 28. Juni, von 15.30 bis 16.30 Uhr informiert die Kinetic Physiotherapie & Gym in Zusammenarbeit mit den Ärzten des Gesundheitszentrums Riehen über die Risiken und Behandlungsmöglichkeiten von Bluthochdruck («Arterielle Hypertonie») – im Rahmen eines kostenfreien Vortrags mit anschliessender Diskussion im Gesundheitszentrum Riehen.

Als Gastsprecherin informiert Dr. med. Kathrin Oehling vom Ärzteteam des Gesundheitszentrums Riehen über die Ursachen und den Verlauf von Bluthochdruck. Anschliessend stellen die Therapeuten der Kinetic Physiotherapie vor, Bluthochdruck zu behandeln.

Bluthochdruck ist ein grosser Risikofaktor bei der Entwicklung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Hirnschlag. Dabei gibt es effiziente Wege, sich vor dieser schweren Erkrankung zu schützen oder sie abzuschwächen. Dies kann einmal über Medikamente geschehen, neuere Studien belegen aber, dass ein

grundsätzlicher Lebenswandel auf lange Sicht die besten Erfolge bringt. Auch wenn die Ursachen von Bluthochdruck in den meisten Fällen nicht eindeutig geklärt sind, gibt es eindeutige Risikofaktoren. Neben Rauchen und Übergewicht ist vor allem der Bewegungsmangel zu nennen. Studien belegen, dass regelmässige körperliche Aktivität den Bluthochdruck der betroffenen Person senken kann.

Ein Kardiotraining muss auf die individuelle Belastbarkeit des Einzelnen zugeschnitten werden, um unerwünschte Folgen für den Betroffenen zu vermeiden. Für eine optimale Betreuung der betroffenen Person sollten Ärzte und Physiotherapeuten in einem engen Kontakt und regelmässigen Austausch zusammenarbeiten.

Vortrag und Diskussion über Bluthochdruck am Donnerstag, 28. Juni, von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gesundheitszentrum Riehen. Eintritt frei. Weitere Vorträge finden statt am 5. September zum Thema COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) und am 27. November zum Thema Osteoporose.



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

FABMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
E-Bikes • Mondia • Raleigh
Bergamont • Focus • Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabmo@bluewin.ch

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel
senagold Schüßler Salze
Tabletten und Globuli Nr. 1 – 27
400 Tab./20 g 7.90 €
1000 Tab./50 g 13.90 €
Tel. +49 76 21/9198 90 • Fax -91 98 99
info@pestalozzi.de • www.pestalozzi.de

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

KREUZWORTRÄTSEL NR. 25

dreidimensionales Kunstobjekt	Senkblei	15	schriftl. Ergänzung	Knetmasse	diese Liga der Schwimmer in Basel	in der Kunst ist es auch ein Sujet	hohe Männerstimme	schotenförmiges Gemüse	hemdartiges Kleidungsstück f. Frauen	Riehener Musikevent (22./23.6.)
er hat gewaltige Körperkraft							1			
kurz für Organische Chemie			Edition, Abk.		ISO-Länderkürzel von Venezuela		erster Pflanzentrieb	[er] spuckte - oder dies	Ingenieur, abgekürzt	3
						Indianerschuhe				
er leugnet Existenz Gottes	feindselige Haltung		man steigt sie hinauf (Mz.)	Vorsteher an Hochschule	Bezeichnung für ein Volk in Kanada	Flächenmass	lautmalrisch für einen Knall			
engl.: Kunst				ein Direktor, hier nur kurz			Schweizer Sportfernsehen, Abk.	Abk. für ohne Titel	präkolumb. Volk von Mittelamerika	CH-Auto-kennz.
der französische im Wenkenpark						er steht vor der Tür				12
			gefragt ist dieser "Raum Riehen"				eine abgekürzte Seemeile	Baseldeutsch ist einer	Fahrschule, kurz	Stadt in Marokko
landwirtschaftl. Gerät	Doppelkonsonant		Abk. f. Abendkasse		Wüste in Asien	Stadt in Australien				
Zitterpappeln				Cardiff ist Hauptstadt dieses Landes	gewebter Teppich	Monat		Unterlage zum Liegen		4
7			fruchtbares Land in der Wüste	asiatische Pfanne		südfranz. Stadt, wie sie Franzosen nennen	sie stehen vor d. Zunft in Basel	am Main, kurz		Art und Weise, sich zu verhalten
Feuerherd	wohl-gemerkt							manche tragen eine schwere		2
in Ordnung, kurz			Abk. für Ersatzteil	beliebte Zwiebel-pflanze				W...ngen = Stadt im Limmattal		5
Peitsche m. kurzem Griff	er kommt aus Estland				99 in röm. Zahlen (kurze Form)		Wertpapier			
10				antikes Land zw. Euphrat u. Tigris				schweiz. Nationalheld		11

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 29. Juni, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

Juni-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 25

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergemüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ025343

RZ025341

RZ025387

RZ025349

RZ025326

RZ025325

RZ025328

SPORT IN KÜRZE

Bronzemedaille für Joël Indlekofer

rz. Am Regionalfinal von Mille Gruyère vom 13. Juni in Liestal gewann Joël Indlekofer (TV Riehen) in der Kategorie M10 in einer Zeit von 3:36.35 die Bronzemedaille. Mille Gruyère ist ein 1000-Meter-Lauf für Jugendliche bis 15 Jahre. Die jeweils zwei Besten pro Altersklasse bis und mit Jahrgang 2002 qualifizierten sich für den nationalen Final vom 22. September 2012 in Aarau. Insgesamt waren auf dem Sportplatz Gitterli in Liestal 264 Mädchen und Knaben am Start, was Teilnahmerecord bedeutete.

Ines Brodmann an der Jukola

rz. Die Riehenerin Ines Brodmann belegte mit ihrem Team IFK Lidingö SOK aus Schweden an der Jukola-Staffel vom 16. Juni in Helsinki (Finnland) den 16. Platz unter 1145 klassierten Teams. Ines Brodmann übernahm als dritte von vier Läuferinnen an 16. Stelle und lief auf den 13. Platz vor. Am kommenden Wochenende bestreitet Ines Brodmann die Weltcupläufe in Appenzell (Samstag, Mitteldistanz) und St. Gallen (Sonntag, Sprint). Zusammen mit zwei Testläufen am 26. und 27. Juni über die Mittel- und Langdistanz zählen diese Rennen für die Selektion des Schweizer Teams für die Heim-Weltmeisterschaften in Lausanne (14.–21. Juli 2012).

SG Riehen I spielt in Wollishofen

rz. In der letzten Runde vor der Sommerpause spielt die Schachgesellschaft Riehen im Rahmen der Nationalliga-A-Meisterschaft der SMM auswärts gegen den Tabellenachten Wollishofen. Mit vier Siegen aus vier Partien stehen die Riehener an der Tabellenspitze, einen Punkt vor Genf und zwei Punkte vor Reichenstein. Titelverteidiger Réti Zürich liegt mit nur drei Punkten auf Platz sechs, Riehen wurde letzte Saison Vizemeister und ist aktueller Riehener Sportpreisträger.

Fussball-Resultate

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia a – FC Breitenbach a 4:9

Fussball-Tabellen**Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2011/12, Schlussstabellen**

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Münchenstein 22/49 (58:26), 2. FC Aesch 22/44 (49:28), 3. NK Posavina Basel 22/40 (55:42), 4. SC Binningen II 22/33 (56:41), 5. FC Laufen II 22/32 (45:42), 6. FC Telegraph Basel 22/32 (45:51), 7. FC Oberwil II 22/30 (58:50), 8. FC Riederwald 22/29 (40:44), 9. FC Zwingen 22/24 (47:65), 10. FC Allschwil II 22/23 (35:42), 11. SV Muttentz b 22/23 (48:62), 12. FC Amicitia II 22/11 (30:73). – FC Münchenstein steigt auf; Muttentz und Amicitia II steigen ab.

4. Liga, Gruppe 2: 1. FC Riehen a 22/58 (84:23), 2. FC Gelterkinden a 22/41 (49:30), 3. FC Stein a 22/37 (60:53), 4. FC Diegten-Eptingen 22/36 (62:45), 5. FC Arisdorf 22/32 (56:55), 6. FC Münchenstein 22/31 (40:40), 7. SV Sissach b 22/30 (48:49), 8. FC Birsfelden b 22/29 (49:51), 9. FC Lausen 72 22/26 (43:50), 10. FC Laufenburg-Kaisten b 22/21 (40:55), 11. AC Virtus Liestal 22/19 (27:76), 12. AC Rossoneri b 22/10 (28:59). – FC Riehen a steigt auf, AC Rossoneri b steigt ab.

4. Liga, Gruppe 5: 1. SC Steinen Basel 22/43 (59:30), 2. FC Riehen b 22/41 (63:31), 3. FC Sloboda Basel 22/43 (73:44), 4. AC Milan-Club 22/28 (45:48), 5. FC Nordstern 22/27 (49:39), 6. US Olympia 22/25 (47:51), 7. ASC-Sparta-Helvetik 22/20 (27:45), 8. BSC Old Boys 22/19 (37:40), 9. FC Amicitia III 22/13 (29:57), 10. FC Telegraph Basel 22/4 (13:57), 11. AS Rapid-Randazzo und FC Türkgücü Basel b (Rückzug). – SC Steinen und FC Riehen b steigen auf, AS Rapid-Randazzo und FC Türkgücü steigen ab.

Junioren A, Coca-Cola Junior League A: 1. FC Solothurn 11/25 (49:15), 2. BSC Old Boys 11/23 (30:16), 3. FC Baden 11/22 (38:19), 4. FC Wohlen 11/22 (33:19), 5. SV Muttentz a 11/20 (18:23), 6. FC Amicitia a 11/17 (25:22), 7. FC Wacker Grenchen 11/13 (21:37), 8. SC Binningen 11/12 (31:28), 9. FC Concordia a 11/12 (28:33), 10. FC Brugg a 11/9 (1:26), 11. FC Allschwil 11/7 (19:32), 12. FC Suhr 11/4 (10:43). – Brugg, Allschwil und Suhr steigen ab.

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Therwil 9/22 (41:11), 2. SV Muttentz b 9/22 (29:17), 3. FC Münchenstein 9/20 (32:14), 4. FC Laufen 9/15 (25:14), 5. FC Oberdorf 9/13 (25:22), 6. FC Breitenbach 9/13 (22:19), 7. FC Amicitia b 9/9 (27:27), 8. FC Röschenz 9/9 (12:40), 9. FC Oberwil 9/6 (20:42), 10. FC Lausen 72 9/3 (15:42). – Therwil, Muttentz b und Münchenstein steigen auf.

Junioren B, Promotion: 1. FC Therwil 11/25 (34:16), 2. FC Zwingen 11/25 (34:21), 3. SV Sissach 11/24 (49:26), 4. FC Bubendorf a 11/24 (43:20), 5. FC Reinach a 11/19 (39:29), 6. FC Black Stars 11/17 (36:26), 7. FC Concordia b 11/12 (35:33), 8. FC Aesch 11/12 (30:43), 9. FC Allschwil 11/12 (27:40), 10. FC Amicitia 11/9 (22:41), 8. FC Breitenbach 11/7 (26:50), 12. FC Rheinfelden 11/6

(18:48). – Therwil steigt auf; Amicitia, Breitenbach und Rheinfelden steigen ab.

Junioren C, Promotion: 1. FC Basel a 11/29 (55:20), 2. FC Arlesheim a 11/27 (49:9), 3. FC Pratteln a 11/21 (51:39), 4. FC Laufen 11/16 (28:27), 5. FC Amicitia a 11/16 (32:35), 6. FC Reinach a 11/16 (33:47), 7. FC Concordia 11/14 (34:37), 8. SC Binningen a 11/14 (19:24), 9. FC Rheinfelden 11/14 (26:41), 10. FC Bubendorf 11/9 (32:39), 11. FC Gelterkinden a 11/9 (27:38), 12. FC Aesch a 11/4 (18:48). – FC Basel steigt auf; Bubendorf, Gelterkinden und Aesch steigen ab.

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: 1. FC Breitenbach b 9/24 (75:19), 2. FC Laufenburg-Kaisten 9/24 (48:12), 3. US Olympia 9/21 (79:17), 4. SC Binningen b 9/18 (37:39), 5. SV Sissach b 9/18 (32:35), 6. BSC Old Boys c 9/10 (37:40), 7. FC Therwil b 9/9 (18:46), 8. FC Stein 9/6 (15:51), 9. FC Amicitia b 9/4 (18:64), 10. FC Diegten-Eptingen 9/0 (14:50).

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: 1. FC Wallbach 9/22 (43:12), 2. SC Steinen Basel 9/20 (73:22), 3. FC Amicitia c 9/16 (43:25), 4. FC Möhlin-Riburg/ACLI b 9/15 (41:24), 5. FC Gelterkinden b 9/12 (26:33), 6. FC Eiken 9/9 (37:31), 7. FC Lausen 72 b 9/9 (32:33), 8. VFR Kleinhüningen 9/1 (15:62), 9. NK Dinamo 9/1 (14:82), 10. FC Oberdorf b 0/0 (Rückzug).

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Aesch a 11/30 (51:24), 2. SC Binningen a 11/27 (36:21), 3. FC Rheinfelden a 11/22 (40:19), 4. FC Basel b 11/20 (56:27), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI a 11/19 (45:23), 6. FC Münchenstein a 11/19 (33:18), 7. FC Laufen a 11/15 (36:33), 8. FC Oberwil a 11/13 (25:28), 9. FC Pratteln a 11/13 (26:35), 10. FC Oberdorf 11/8 (24:42), 11. FC Breitenbach a 11/6 (29:45), 12. FC Amicitia a 11/1 (19:105). – Aesch a und Binningen a steigen auf.

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Riederwald 9/27 (38:8), 2. SC Binningen c 9/22 (42:15), 3. FC Laufen b 9/18 (36:19), 4. FC Therwil c 9/15 (53:32), 5. FC Allschwil c 9/15 (31:33), 6. FC Nordstern b 9/13 (44:33), 7. FC Ettingen c 9/12 (23:20), 8. FC Röschenz 9/7 (36:27), 9. FC Amicitia c 9/4 (12:35), 10. FC Telegraph 9/0 (4:97).

Senioren, Promotion, Gruppe 2: 1. SC Binningen 18/40 (55:28), 2. FC Therwil 18/36 (51:30), 3. FC Arlesheim 18/30 (48:32), 4. FC Ettingen 18/27 (32:31), 5. FC Türkgücü Basel 18/24 (41:43), 6. FC Laufen 18/24 (35:45), 7. US Bottecchia 18/21 (33:41), 8. FC Amicitia 18/19 (40:42), 9. VFR Kleinhüningen 18/18 (30:46), 10. FC Röschenz 18/13 (24:51). – Binningen steigt auf; Kleinhüningen und Röschenz steigen ab.

Senioren, Regional, Gruppe 1: 1. AS Timau Basel 18/44 (92:16), 2. FC Rheinfelden 18/42 (65:19), 3. FC Ferad 18/31 (62:36), 4. SV Augst 18/21 (49:51), 5. FC Riehen 18/21 (49:55), 6. Vgte. Sportfreunde 18/21 (41:58), 7. FC Sloboda Basel 18/16 (39:30), 8. FC Lausen 72 18/14 (42:53), 9. CD Espanol Basel 18/13 (32:70), 10. AC Milan-Club 18/3 (13:96). – Timau und Rheinfelden steigen auf.

Veteranen, Regional, Gruppe 2: 1. FC BVB 18/46 (53:12), 2. FC Telegraph 18/42 (72:24), 3. FC Concordia 18/34 (59:37), 4. FC Amicitia a 18/27 (42:42), 5. VFR Kleinhüningen a 18/36 (42:39), 6. SC Hungaria Basel 18/23 (44:44), 7. SC Basel Nord 18/22 (44:51), 8. BCO Alemannia Basel b 18/15 (36:67), 9. ASC-Sparta-Helvetik 18/14 (28:50), 10. FC Schwarz-Weiss 18/1 (13:67). – BVB steigt auf.

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: 1. FC Nordstern 9/24 (29:8), 2. FC Riehen 9/18 (44:23), 3. SC Binningen 9/17 (31:28), 4. FK Beograd b 9/14 (33:32), 5. FC Ettingen 9/13 (28:28), 6. FC Allschwil b 9/11 (24:23), 7. VFR Kleinhüningen b 9/11 (19:24), 8. FC Lausen 72 b 9/5 (23:30), 9. FC Amicitia b 9/4 (12:29), 10. SV Muttentz c 9/4 (15:33).

Basketball-Tabellen**Basketballverband Nordwestschweiz, Saison 2011/12, Schlussranglisten**

Frauen, 3. Liga Regional: 1. CVJM Riehen II 12/20, 2. TV Magden 12/16, 3. BC Allschwil 12/16, 4. BC Bären Kleinbasel 12/12, 5. Liestal Basket 44 II 12/10, 6. CVJM Birsfelden 12/10, 7. BBC Laufen 12/0. – Riehen steigt in die 2. Liga auf.

Männer, 2. Liga Regional: 1. Starwings Basket Regio Basel II 20/36, 2. BC Arlesheim I 20/34, 3. CVJM Riehen I 20/30, 4. Dudes Basketball 20/22, 5. TV Grenzach 20/22, 6. BC Münchenstein 20/22, 7. Liestal Basket 44 I 20/18, 8. BC Bären Kleinbasel 20/16, 9. BC Pratteln I 20/8, 10. TV Muttentz I 20/6, 11. BC Allschwil I 20/4. – Starwings steigt auf, Muttentz und Allschwil steigen ab.

Männer, 4. Liga Regional: 1. TSV Rheinfelden 17/30, 2. EFES Basket 96 16/24, 3. CVJM Riehen II 17/24, 4. BC Birsfelden 17/22, 5. Liestal Basket 44 II 17/22, 6. BC Allschwil II 17/20, 7. BC Pratteln II 17/10, 8. TV Muttentz III a.K. 8/4, 9. BBC Laufen 17/4, 10. BC Arlesheim V 17/0. – Rheinfelden steigt auf.

Junioren U14 Regional: 1. TV Muttentz, 2. BC Oberdorf, 3. CVJM Riehen, 4. BC Pratteln, 5. CVJM Birsfelden, 6. BC Bären Kleinbasel.

Junioren U16 Regional: 1. SC Uni Basel, 2. TV Muttentz, 3. BC Oberdorf, 4. BC Arlesheim, 5. CVJM Riehen a. K., 6. BC Bären Kleinbasel a.K.

Mini Highlevel: 1. CVJM Birsfelden, 2. CVJM Riehen, 3. TV Muttentz, 4. IBC Delémont, 5. BC Boncourt, 6. BC Arlesheim I, 7. BC Bären Kleinbasel.

SYNCHRONSCHWIMMEN Zürichsee-Cup in Dübendorf**Bronzemedaille für Lea Felber**

sl/rz. Zum Saisonende fand am vergangenen Samstag der Zürichsee-Cup der Synchronschwimmerinnen in Dübendorf statt. Auch diesmal überzeugte die Riehenerin Lea Felber, die als Mitglied des Jugend-Teams A des Schweizerischen Nationalkaders zu den besten zwölf Synchronschwimmerinnen der Schweiz in ihrer Altersklasse zählt, mit ihrem Solo und schwamm auf den guten dritten Platz. Synchronschwimmen ist seit 1984 olympisch und besteht aus den Disziplinen Pflicht und Kür. Kürren werden in den Disziplinen Solo, Duett, Gruppe und Kombination zu einer Musik geschwommen.

Die alljährliche Synchro-Gala des Schwimmvereins beider Basel findet heute Freitag, 22. Juni, um 18.30 Uhr in der Schwimmhalle St. Jakob statt. Dort zeigen alle Synchronschwimmerinnen aller Altersklassen ihre Wettkampf- und Showküren nochmals vor Publikum, bevor sie im August in die neue Saison starten. Zuschauer und Interessierte sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.



Lea Felber in Dübendorf mit ihrer Bronzemedaille.

Foto: ZVG

MOUNTAINBIKE BMC Racing Cup in Gränichen**Katrin Leumanns Form stimmt**

rz. Am gut besetzten BMC-Racing-Cup-Rennen in Gränichen belegte die Riehenerin Katrin Leumann am vergangenen Sonntag hinter der ebenfalls für die Olympischen Spiele selektierten Schweizerin Esther Süss, aber vor der schwedischen Olympia-Fahrerin Alexandra Engen und der deutschen Olympiasiegerin Sabine Spitz den zweiten Platz.

Die Spitzenfahrerinnen starteten schnell und Katrin Leumann war bald Mitglied einer dreiköpfigen Spitzengruppe. In der dritten Runde setzten sich Esther Süss und Katrin Leumann zu zweit ab. Eine Vorentscheidung fiel, als Katrin Leumann kurz vor Beginn der letzten Runde stürzte und dabei gut zehn Sekunden verlor. Dieses Loch vermochte sie nicht mehr zu stopfen, hielt aber ihre Ghost-Teamkollegin Alexandra Engen sicher auf Distanz.

Anfang Woche reiste Katrin Leumann nach Übersee. Morgen Samstag findet in Mont Sainte Anne (Kanada) das nächste Weltcuprennen statt, eine Woche später folgt das Weltcuprennen in Windham bei New York (USA).

Mountainbike Crosscountry, BMC Racing Cup, Gränichen, 17. Juni 2012

Frauen Elite: 1. Esther Süss (Küttigen/SUI) 1:29:24, 2. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:29:47, 3. Alexandra Engen (SWE) 1:30:53, 4. Sabine Spitz (D) 1:31:13, 5. Marielle Saer Guinhard (Collombey/SUI) 1:31:19, 6. Sarah Koba (Sargans/SUI) 1:32:16, 7. Annie Last (GB) 1:32:40, 8. Samara Sheppard (NZL) 1:33:10. – 29 Fahrerinnen gestartet, 26 klassiert.

Männer Elite: 1. Nino Schurter (SUI) 1:40:05, 2. Manuel Fumic (D) 1:40:27, 3. Marco Aurelio Fontana (ITA) 1:41:33; Pascal Schmutz (Riehen/SUI) aufgegeben.



Katrin Leumann freut sich auf der Zielgeraden in Gränichen über ein gutes Resultat.

Foto: Michel Studer

**Neuer Sieger am Chrischonalauf**

ue. In Abwesenheit von Seriensieger Nicolas Collas – er war beruflich verhindert – gewann Daniel Brodard aus Zuchwil (M30) den 29. Chrischonalauf vom Mittwochabend. Er bewältigte die zehn Kilometer lange Strecke in 34:59 und distanzierte den Riehener Orientierungsläufer Robin Brodmann (M20) und Lukas Müller aus Langenbruck (M30) um eineinhalb Minuten. Bei den Frauen gewann wie vor zwei Jahren Andrea Turello aus Reinach (F30) in 41:14 vor Sandra Beck aus Basel (F40) und Heike Dieterich aus Rheinfelden/D (F50). Mit 53 Frauen und 186 Männern verzeichneten die Veranstalter vom SSC Riehen eine steigende Teilnehmerzahl und wurden zudem trotz Befürchtungen mit idealem Laufwetter belohnt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

LEICHTATHLETIK Kantonalmeisterschaften beider Basel in Riehen

Ein Schweizer Rekord und eine erfüllte U20-WM-Limite

Im Rahmen der Kantonalmeisterschaften beider Basel in Riehen verbesserte die Berner Stabhochspringerin Nicole Büchler ihren Schweizer Rekord auf 4,60 Meter. Der Riehener Silvan Wicki (OB Basel) lief über 200 Meter die U20-WM-Limite.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Höhepunkte folgten am Schluss. Der Stabhochsprung war schon im Gang, als der 17-jährige Riehener Silvan Wicki, der für die Old Boys Basel startet, im 200-Meter-Final der Altersklasse U18 eine Zeit von 21,51 Sekunden lief und damit die Limite für die U20-Weltmeisterschaften von Mitte Juli in Barcelona um vier Hundertstelsekunden unterbot. «Eigentlich war es mir zu warm, aber ich spürte schon in der Kurve, dass ich schnell war, und zog den Lauf voll durch», sagte er im Ziel. Eine Zeit unter 22 Sekunden sei das Ziel gewesen. Dass es nun so schnell gegangen sei, sei für ihn eine Riesenüberraschung. «Diese Zeit peilten wir eigentlich erst für nächste Saison an. Deshalb haben wir die U20-WM in unserer Wettkampfplanung gar nicht angegeben», so Wicki, der bei seiner Mutter Sabine Wicki trainiert, die selbst eine gute Sprinterin war. Barcelona war für Wicki eigentlich nur als Mitglied des U20-Staffelprojekts über 4x100 Meter ein Thema.

Büchler springt Schweizer Rekord

Ebenso überraschend wie Silvan Wickis Superzeit kam der Schweizer Rekord, den Nicole Büchler am späten Sonntagmittag aufstellte. Büchler war nämlich am Samstag in Genf gestartet, dort aber von starkem Seitenwind gebremst worden. So rief sie am Samstagabend in Riehen an, wo schon ihre Klubkollegin Anna Katharina Schmid als Gast gemeldet war, und fragte, ob sie starten dürfe. Sie durfte, meisterte ihre Anfangshöhe von 4,30 Metern im ersten Versuch, egalisierte ihren bisherigen Schweizer Rekord von 4,50 Metern im ersten Versuch zum wiederholten Mal und übersprang danach 4,60 Meter im dritten Versuch klar. «Ich wusste, dass eine solche Höhe drinliegt, bisher ist mir das im Wettkampf aber noch nie gelungen», freute sie sich und gab sich zugleich selbstkritisch: «Nun muss ich schauen, dass solche Höhen auch bei nicht idealen Bedingungen drinliegen. Büchler wird nun die Europa-meisterschaften in Helsinki bestreiten und dort im Hinblick auf ihren Olympiastart in London einige Dinge ausprobieren.

Nicola Müllers Steigerung

Während dem Stabhochsprung zeigte auch der Riehener Speerwerfer Nicola Müller eine starke Leistung. Im vierten Versuch schleuderte er das Gerät auf die neue Schweizer Saisonbestweite von 71,08 Metern. «Ich bin sehr zufrieden, denn diesen Wettkampf habe ich voll aus einem Kraftaufbautraining heraus gemacht. Nun möchte ich an den Schweizer Meisterschaften Anfang Juli in Bern meine persönliche Bestleistung von 73,52 Metern angreifen», so Müller. Hinter Müller holten seine Vereinskollegen Thomas Sokoll und Jean-Robert Rémy

Dank und Frage

ty. Am Rande der Meisterschaften bedankte sich Hansruedi Bärtschi, Präsident des TV Riehen, bei Helfern und Sponsoren dafür, den Anlass möglich gemacht zu haben. Nachdem der TV Riehen die Meisterschaften nun fünftmal in Folge organisiert hat, wird nächstes Jahr jemand anders in die Bresche springen müssen: Der TV Riehen werde nächstes Jahr sicher nicht Organisator sein. «Aber wir werden weiterhin Veranstaltungen durchführen», sagte Bärtschi.

Etwas ernüchtert zeigte sich Bärtschi von der Zahl teilnehmender Athleten. «Wir haben gute Leichtathleten in der Region», stellte er fest, «aber wo sind sie heute?»



Silvan Wicki auf dem Weg zu seiner 200-Meter-Fabelzeit. Foto: Uwe Zinke

die weiteren Medaillen. Sokoll wurde ausserdem Dritter im Kugelstossen, wo Jean-Robert Rémy mit 12,49 Metern gewann, Rémy seinerseits komplettierte seinen Medallensatz mit der Silbermedaille im Diskuswerfen.

Dreimal Gold für Aruna Nathan

Mann der Meisterschaft aus Riehener Sicht war der U18-Athlet Aruna Nathan. Er gewann die Titel über 800, 1500 und 3000 Meter jeweils mit klarem Vorsprung, qualifizierte sich über 1500 Meter in 4:28.65 für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften, bestätigte in 9:42.25 die SM-Limite über 3000 Meter und verpasste die Limite über 800 Meter um keine drei Zehntelsekunden. Über 1500 Meter gab es dank Valdet Dinaj, der Zweite wurde, sogar einen Riehener Doppelsieg.

Für eine grosse Überraschung sorgte Anouk Pieters im Diskuswerfen der Weiblichen U16. Sie gewann den Wettkampf mit hervorragenden 27,50 Metern und erfüllte damit ebenso die Nachwuchs-SM-Limite wie ihre Vereinskollegin Céline Dieterle, die mit 26,45 Metern Zweite wurde. Dank Luce Pieters, Zwillingsschwester der Siegerin, gab es hier sogar ein komplettes Riehener Podest.

Auch U16-Athlet Vik Kähli gewann je einmal Gold, Silber und Bronze, wobei er als Sieger des 100-Meter-Hürdenlaufes von einem Fehler des Topfavoriten Axel Schweizer profitierte. Vik Kähli wurde Zweite im Stabhochsprung (mit bestätigter SM-Limite) und Dritter im Diskuswerfen.

Den erwarteten Titel sicherte sich die U18-Athletin Karin Olafsson (TV Riehen) im Speerwerfen. Allerdings blieb sie mit ihren 41,74 Metern weit hinter ihrer Saisonbestweite von 48,95 Meter zurück. Bei 49,00 Metern liegt die U20-WM-Limite. Olafsson gewann im Diskuswerfen Bronze, Stina Geiser holte sich Bronze im Kugelstossen und Speerwerfen. Einen weiteren Titel für den TV Riehen gewann Birk Kähli (Diskus MU14).

Doppelgold für Werner und Wicki

Darüber hinaus gab es noch weitere Riehener Erfolge. Die über 400 Meter für die U20-WM qualifizierte Riehenerin Simone Werner (Old Boys Basel) wurde bei den Frauen Doppelmeisterin über 100 und 200 Meter. Der OB-Athlet Nils Wicki, der ältere Bruder von Silvan, gewann bei den Männern den Weitsprung (mit der neuen persönlichen Bestweite von 7,17 Metern) und den Dreisprung.

Kantonalmeisterschaften beider Basel, 16./17. Juni 2012, Grendelmatte, Riehen, Riehener Resultate

Männer. 100 m, Vorläufe: Manuel Binetti (Riehen/OB Basel) 11.27 (im Final nicht angetreten), Tobias Sandmeier (Riehen/OB Basel) 11.67, Marco Thürkauf (TVR) 11.74, Fabian Benkler (TVR) 11.89. – **Hoch:** 3. Dominik Engeler (TVR) 1.85, 4. Alain Demund (TVR) 1.80, 5. Fabian Benkler 1.70. – **Stab:** 2. Frug Willaredt (Riehen/OB Basel) 2.80. – **Weit:** 1. Nils Wicki (Riehen/OB Basel) 7.17. – **Drei:** 1. Nils Wicki 14.66, 6. Jean-Robert Rémy (TVR) 10.60. – **Kugel (7,26 kg):** 1. Jean-Robert Rémy 12.49, 3. Thomas Sokoll (TVR) 11.07. – **Diskus (2 kg):** 2. Jean-Robert Rémy 35.45, 3. Florian Tschudin (TVR) 28.04. – **Speer (800 g):** 1. Nicola Müller (TVR) 71.08, 2. Thomas Sokoll 54.65, 3. Jean-Robert Rémy 52.89.

Männliche U18. 100 m: 2. Alexander Ham (Riehen/OB Basel) 11.59. – **200 m:** 1. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 21.51 (Limite für U20-WM erfüllt). – **800 m:** 1. Aruna Nathan



Die Medaillengewinnerinnen im Diskuswerfen der WU16 mit Anouk Pieters (Mitte), Céline Dieterle (links) und Luce Pieters.

(TVR) 2:07.27. – **1500 m:** 1. Aruna Nathan 4:28.65, 2. Valdet Dinaj (TVR) 4:34.64. – **3000 m:** 1. Aruna Nathan 9:42.25. – **Weit:** 3. Frug Willaredt (Riehen/OB Basel) 6.07, 4. Alexander Ham 6.05. – **Kugel (5 kg):** 3. Frug Willaredt 12.58, 4. Dominique Tribolet (TVR) 11.30. – **Diskus (1,5 kg):** 4. Dominique Tribolet 30.62. – **Speer (700 g):** 3. Dominique Tribolet 41.48.

Männliche U16. 80 m: 3. Christophe Oertli (TVR) 10.23, 5. Vik Kähli (TVR) 10.36; **Vorläufe:** Dominik Hügin (TVR) 11.76. – **600 m:** 6. Ryan Kersten (TVR) 1:51.37. – **100 m Hürden:** 1. Vik Kähli 16.40. – **Hoch:** 3. Dominik Hügin 1.60, 5. Robin Mauch (TVR) 1.50. – **Stab:** 2. Vik Kähli 2.90. – **Weit:** 3. Christophe Oertli 5.45, 4. Vik Kähli 5.16, 9. Dominik Hügin 4.00. – **Kugel (4 kg):** 6. Dominik Hügin 7.59, 7. Sileno Papa (TVR) 7.36. – **Diskus (1 kg):** 3. Vik Kähli 31.07, 5. Sileno Papa 17.53.

Männliche U14. 60 m: 4. Birk Kähli (TVR) 8.84, 5. Cédric Dieterle (TVR) 8.88, 6. Benjamin Schmutz (TVR) 8.91; **Vorläufe:** Yannick Fischer (TVR) 9.53, Cyrill Gellert (TVR) 9.55. – **600 m:** 2. Birk Kähli 1:39.81, 4. Yannick Fischer 1:50.35. – **80 m Hürden:** 2. Birk Kähli 13.38, 4. Cédric Dieterle 14.19. – **Hoch:** 3. Benjamin Schmutz 1.35, 5. Lucas Sprenger (TVR) 1.25. – **Weit:** 4. Benjamin Schmutz 4.63, 6. Yannick Fischer 4.08, 10. Cyrill Gellert 3.78, 12. Lucas Sprenger 3.70. – **Kugel (3 kg):** 5. Birk Kähli 8.03, 6. Benjamin Schmutz 7.71, 9. Tobias Loeliger (TVR) 6.60, 10. Cyrill Gellert 5.15. – **Diskus (750 g):** 1. Birk Kähli 32.39, 2. Benjamin Schmutz 25.74, 6. Cédric Dieterle 20.31. – **Speer (400 g):** 3. Cédric Dieterle 30.22, 6. Yannick Fischer 23.45, 9. Cyrill Gellert 19.65, 11. Lucas Sprenger 17.54, 13. Joshua Bran (TVR) 16.22.

Frauen. 100 m: 1. Simone Werner (Riehen/OB Basel) 12.39. – **200 m:** 1. Simone Werner 25.01. – **Stab (ausser Konkurrenz):** 1. Nicole Büchler (ST Bern) 4.60 (neuer Schweizerrekord, bisher Büchler 4.50), 2. Anna Katharina Schmid (ST Bern) 4.20.

Weibliche U18. 400 m: 4. Maura Bieri (TVR) 66.27. – **800 m:** 2. Maura Bieri 2:36.16. – **Hoch:** 5. Karin Olafsson (TVR) 1.40. – **Kugel (3 kg):** 3. Karin Olafsson 10.74, 4. Corina Brander (TVR) 10.38. – **Diskus (1 kg):** 3. Stina Geiser (TVR) 26.26, 4. Karin Olafsson 26.78, 5. Corina Brander 26.34. – **Speer (600 g):** 1. Karin Olafsson 41.74, 3. Stina Geiser 26.29.

Weibliche U16. 80 m, Vorläufe: Danja Nyffenegger (TVR) 11.50, Chiara Rigotti (TVR) 11.64, Janina Hetzer (TVR) 11.94, Luce Pieters (TVR) 12.45. – **600 m:** 6. Céline Hürlimann (TVR) 1:50.42, 9. Danja Nyffenegger 2:02.41. – **80 m Hürden:** 6. Céline Dieterle (TVR) 12.98; **Vorläufe:** Janina Hetzer 14.07, Céline Hürlimann 14.21. – **Hoch:** 6. Janina Hetzer und Luce Pieters (TVR) 1.40, 12. Céline Hürlimann 1.35, 13. Frosina Gashi (TVR) 1.35. – **Weit:** 15. Céline Hürlimann 4.33, 21. Chiara Rigotti 4.09, 26. Dania Nyffenegger 3.97, 27. Frosina Gashi 3.91. – **Kugel (3 kg):** 6. Céline Dieterle 9.10, 14. Pia Masero (TVR) 6.89. – **Diskus (750 g):** 1. Anouk Pieters (TVR) 27.04, 2. Céline Dieterle 26.49, 3. Luce Pieters 24.00. – **Speer (400 g):** 3. Céline Dieterle 30.10.

Weibliche U14. 60 m: 2. Jara Zwahlen (TVR) 8.88, 4. Melanie Böhrer (TVR) 8.98, 5. Céline Mathys (TVR) 9.04; **Zwischenläufe:** Aline Kämpf (TVR) 9.00; **Vorläufe:** Nicole Thürkauf (TVR) 9.05, Corinne Stäuble (TVR) 9.09, Janina Hetzer (TVR) 9.58. – **600 m:** 2. Corinne Stäuble 1:48.17, 3. Nicole Thürkauf 1:48.97, 10. Elena Kaufmann (TVR) 1:58.68, 11. Jara Zwahlen 1:58.89, 13. Céline Mathys 1:59.51. – **60 m Hürden:** 4. Céline Mathys 10.81, 6. Nicole Thürkauf 11.40; **Vorläufe:** Corinne Stäuble 11.94. – **Hoch:** 2. Nicole Thürkauf 1.40, 3. Aline Kämpf 1.35, 10. Elena Kaufmann 1.20, 11. Corinne Stäuble 1.20. – **Weit:** 4. Céline Mathys 4.56, 7. Aline Kämpf 4.43, 12. Jara Zwahlen 4.27, 15. Elena Kaufmann 4.13, 18. Viviane Renz (TVR) 3.95, 24. Melanie Böhrer (TVR) 3.76. – **Kugel (3 kg):** 8. Aline Kämpf 7.26, 10. Céline Mathys 6.88. – **Diskus (750 g):** 2. Nicole Thürkauf 22.57, 7. Corinne Stäuble 14.90. – **Speer (400 g):** 2. Aline Kämpf 24.10, 6. Nicole Thürkauf 21.87, 12. Viviane Renz 15.86.



Aruna Nathan auf dem Weg zu seinem Sieg über 800 Meter.



TVR-Speerwerfer Nicola Müller warf in Riehen eine neue Schweizer Saisonbestleistung.



Birk Kähli, U14-Meister im Diskuswerfen, beim 80-Meter-Hürdenlauf, wo er Silber gewann.

WOHNUNGS- MARKT

An der Lörracherstrasse 75 nach Vereinbarung zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung

Fr. 1400.-, NK Fr. 275.-

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 750.-, NK Fr. 170.-

Kontakt:
pwuerverwaltungen@bluewin.ch

RZ026470

In Riehen, Nähe Dorfzentrum, an der Oberdorfstrasse vermieten wir in kleinem Mehrfamilienhaus

ab sofort oder nach Vereinbarung eine 4 1/2-Z-Wohnung, 97 m²

Einbauküche, offen zu Wohn-/Esszimmer, Bad/WC, Dusche/WC, drei Schlafzimmer und Balkon.

CHF 2100.- + NK CHF 260.-

Zusätzlich mietbar:
Einstellplatz CHF 150.- pro Monat.

Auskünfte erteilt
MUSFELD AG, Margot Stöhr
Tel. 061 319 50 30*, Fax 061 319 50 00
m.stoehr@musfeld.ch

RZ026537

CARABELLI

Wir vermieten per **sofort** oder n.V. in **Riehen im Niederholzboden 21** eine **4 1/2-Zi-Wohnung**

Wohnfläche ca. 104 m² mit Balkon ca. 9,5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Gartenanteil, Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Raffflammenstören mit Elektroantrieb, WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'590.-/ NK Fr. 200.-

Weitere Details und Fotos unter www.carabelli.ch oder rufen Sie uns an: **061 278 94 44**
Carabelli Architekten AG, Basel

RZ026531

Schöne helle **3 1/2-Zimmer-Wohnung**

in Bettingen, Erstvermietung nach Renovation, mit grossem Balkon (ab sofort oder nach Vereinbarung) **Miete Fr. 1380.-**
Telefon 061 601 20 67

RZ026414

Eigentumswohnung gesucht

Wir suchen in Basel oder Riehen eine Eigentumswohnung.

Grösse: 3 1/2- oder 4 1/2-Zimmer mit etwa 100 m². Die Ausstattung soll zwei Nasszellen und einen Lift umfassen.

Lassen Sie uns Ihre Unterlagen zukommen oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Schreiben Sie an: LV Lokalzeitungen, Chiffre 1893, Missionsstrasse 36, 4012 Basel.

RZ026411

Wohnen wie im Einfamilienhaus!
An der Sternengasse in Riehen (Nähe Dorfzentrum) vermieten wir in kleinem Mehrfamilienhaus

ab 1. August 2012 eine 4 1/2-Z-Wohnung auf 3 Etagen (UG-1.OG) ca. 136 m²

mit Einbauküche offen zu Wohn-/Esszimmer, Bad/WC, sep. WC, 3 Schlafzimmer, Hobbyraum und Keller, Sitzplatz und Balkon.
CHF 2660.- + NK CHF 180.-.

Zusätzlich mietbar:
Einstellplatz CHF 150.- pro Monat.

Auskünfte erteilt
MUSFELD AG, Margot Stöhr
Tel. 061 319 50 30*, Fax 061 319 50 00
m.stoehr@musfeld.ch

RZ026538

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf

Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ026422

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung einen

Einstellplatz

mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz vorhanden.

Mietzins Fr. 140.-/Monat.
Auskunft: Telefon 061 272 72 32

RZ02312

Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**
Reiches Erbe.
Commissario Brunetti 20. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Verhältnisse.
Ein Fall für Kommissar Dupin
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Roger Aeschbacher**
In der Hitze der Stadt
Basel Krimi | Pro Libris Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Roman | Carl's books
- Franz Hohler**
Spaziergänge
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Marie Hermanson**
Himmelstal
Krimi | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Delikatessen. Der vierte Fall für Bruno, Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Angelika Overath**
Fließendes Land
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Hansjörg Schneider**
Nilpferde unter dem Haus.
Erinnerungen, Träume
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Reinhild Solf**
Schattenfrauen
Roman | Langen-Mueller Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- Christian Mensch**
Die enteignete Zeitung.
Die Geschichte der «Basler Zeitung»
Sachbuch Basel | Schwabe Verlag
- René Salathé (Hrsg.)**
Jugendjahre in der Nordwestschweiz 1930-1950
Geschichte | Reinhardt Verlag
- Helene Liebendörfer**
Spaziergang mit Hermann Hesse durch Basel
Stadtspaziergänge | Reinhardt Verlag
- 4. - minu**
Fräulein Sarasin
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag
- Art | 43 | Basel**
Catalog
Kunst | Hatje Kantz Verlag
- Nik Hartmann**
Über Stock und Stein 4.
Von Saint-Ursanne auf den Piz Linard
Wandern | Faro Verlag
- David Graeber**
Schulden
Wirtschaft | Klett-Kotta Verlag
- Hans Küng**
Jesus
Religion | Piper Verlag
- Daniel Kahneman**
Schnelles Denken, langsames Denken
Psychologie | Siedler Verlag



Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

gsünder basel

Aktiv! im Sommer 2012
Riehen

- Gymnastik** Wettsteinanlage
4. Juli bis 29. August [9x]
Mittwoch, 19 bis 19:50 Uhr
- Tai Chi** Wettsteinanlage
5. Juli bis 30. August [9x]
Donnerstag, 19 bis 20 Uhr
- Spring & Gump**
Freizeitzentrum Landauer
Bewegungsangebot für Kinder und ihre erwachsene Begleitperson.
6. Juli bis 10. August [6x]
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr
Findet bei schlechtem Wetter drinnen statt

Eröffnungsveranstaltung
Mittwoch, 4. Juli, 19 Uhr
mit Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Apéro für alle

Mach mit! Gratis und ohne Anmeldung
weitere Angebote und Kurse unter:
www.gsuenderbasel.ch oder Tel. 061 263 03 36

Gemeinde Riehen | Gesundheitsförderung durch Bewegung | **WETTSTEIN**

Kinder-Ferien-Stadt
der Robi-Spiel-Aktionen im Sommer 2012
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen

Wir laden dich und deine Familie ganz herzlich zur Kinder-Ferien-Stadt im Sommer in Riehen ein.
In der 6. Schulferienwoche findest du uns von **Montag bis Freitag, vom 6. - 10. August in Riehen auf der Wettsteinanlage.**
Am Freitag, 10. August findet ab 17.30 Uhr eine "Dernière" mit grossem Abschlussgrill statt.

Öffnungszeiten jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Je nach Witterung Änderungen vorbehalten.

Die Kinder-Ferien-Stadt bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für alle Kinder und Jugendlichen von 3 bis 14 Jahren.
Weitere Informationen zu Sommerferienangeboten findest du auf der Homepage der Robi-Spiel-Aktionen. (Bei Fragen: 079 689 29 80)

Wir freuen uns auf dich!

robispielaktionen
www.robispielaktionen.ch
Tel. 061 366 30 60

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Elfmeter verschossen, da hilft nur Bio-Brot mit Dinkelsprossen. Ein alter Fuchs, der noch so wie früher backen kann.



Bäckerei Fuchs
Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr
Sa 4.30-12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30-10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

Einschnitte Sigrig Graf

15. Juni bis 6. Juli 2012

Öffnungszeiten Cave

DI - SA 15 - 18
SO 14 - 17

Rössligasse 44 4125 Riehen
Telefon 079 656 15 27

Begeben Sie sich auf **die Spuren der Lebensader Rhein** oder auf **aussergewöhnlichen Routen durch die Nordwestschweiz**

Der Rheinpfad

... auf den Spuren der Lebensader Rhein
38 Seiten, kartoniert
CHF 5.-
978-3-7245-1841-9

Wandern in der Nordwestschweiz

Sommerwanderungen 2012
82 Seiten, kartoniert
CHF 5.-
ISBN 978-3-7245-1864-8



reinhardt
www.reinhardt.ch

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.